

# Leipziger Tageblatt

und

## Anzeiger.

N<sup>o</sup> 58.

Sonntag, den 27. Februar.

1848.

### Bekanntmachung.

Da bei Benutzung der Fiaces der Mangel einer Taxe für Passagierstücke öfters Gelegenheit zu Mißverständnissen und Streitigkeiten gegeben hat, so wird hiermit bekannt gemacht, daß die Fahrgäste Nachsäcke, Schachteln, ebenso wie Regenschirme und Stöcke unentgeltlich in den Fiaces mit sich führen können, dagegen aber für jedes Collo und für jeden Koffer, auch wenn sie dieselben mit in den Fiace hinein nehmen, außer dem Fahrpreise für ihre Person 2 Gr. zu entrichten haben.

Leipzig, den 19. Februar 1848.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dr. Groß.

### Nachrichten aus Sachsen.

× Aus der Lausitz, Mitte Februar. Sie interessieren sich für unsere Lausitz und sind selbst nicht abgeneigt, von Zeit zu Zeit einigen Nachrichten über hiesige Zustände einen Raum in Ihrem vielgelesenen Blatte zu vergönnen. Viel Ehre für uns, die wir so häufig von den alten Erbländern als halbe Parias angesehen werden. Ich will auch sogleich zugeben, daß in den Erbländern im Allgemeinen ein lebendigeres Streben für die Entwicklung constitutionellen Lebens wahrzunehmen ist, als hier. Ich thue dies um so lieber, als darin zugleich die Entschuldigung liegt, weshalb in meinen Berichten nicht sonderlich viel Piquantes, den allgemeinen Geschmack für politische Neuigkeiten reizendes, gefunden werden kann. Es ist dies auch natürlich; die Privilegien gewisser Stände, Städte und Corporationen lassen sich von den früheren Genusberechtigten in wenigen Jahren nicht völlig vergessen, der constitutionelle Sinn und Geist vermag erst bei Jahrzehnte langer Anwendung der allgemeinen Gesetze sich völlig einheimisch zu machen. Im bäuerlichen Stande zeigt sich die meiste Anhänglichkeit an die durch die Verfassung hervorgerufenen Zustände, die bäuerlichen Wirthe sind durch das Ablösungsgesetz freie Eigenthümer ihrer Besitzungen geworden, die Landgemeindeordnung hat den Gemeinden die eigene Wahl ihrer Vermögensverwalter und Vertreter überlassen, der Bauernstand ist durch die Verfassungsurkunde zur allgemeinen Vertretung des Landes berufen worden. Diese Anhänglichkeit ist aber gewiß den verbesserten materiellen Interessen dieses Standes zuzuschreiben; die wahre Freisinnigkeit, welche in der warmen Theilnahme an allgemeinen Verbesserungen, an der Hebung und Veredelung aller Stände und Classen, und in der selbstthätigen Förderung jedes zur Völkerfreiheit führenden Schrittes zu suchen ist, kann nur als eine vereinzelte Erscheinung in dem Bauernstande aufgefunden worden. Als geeigneten Beleg für diese Behauptung weise ich auf das Verhalten der bisherigen Vertreter des Bauernstandes bei den Ständeversammlungen hin. Der Abgeordnete Scholze, der bedeutendste dieses Standes aus der Oberlausitz, bewegt sich nur in dem Kreise der Sonderinteressen, er will in jeder Hinsicht die dem bäuerlichen Grundeigenthum aufgelegten Lasten abschütteln und scheut sich in seinem ehrlichen, geraden Sinne nicht, selbst gegen die Sperlinge zu Felde zu ziehen; den „Blättelschreibern“, die es für immer bei ihm verdorben haben mögen, spielt er aber von jeher gar arg mit, und wird sich wohl niemals dazu verstehen, seine Stimme für Erleichterung der Presse abzugeben, sei es denn unter der Bedingung, daß die Scribenten bei Zuwiderhandlungen gehörig abgestraft werden. Schon seit längerer Zeit hat er sich von der Betreibung der Landwirthschaft gänzlich zurückgezogen, er lebt in Bittau und steht dort, wie man hört, der Verwaltung eines neuen Brauhauses vor. Scholzen geht es ähnlich, wie Eisenstücken: beide zeichneten sich auf den ersten Landtagen aus und beide vegetirten später von den früheren Verdiensten. Piesche, ebenfalls in einem bäuerlichen Wahlbezirke gewählt, ist als Standartenträger der Adelspartei in der 2. Kammer be-

kannt. Niehle, in seiner Kieselgestalt den Wendeln verrathend, hatte einen recht guten Willen und versuchte häufig, auf dem glatten Boden des parlamentarischen Turnsaales einige Sätze zu machen, wobei er aber nicht selten vom Mißgeschick verfolgt wurde. Meine obige Angabe wird daher gerechtfertigt erscheinen, da die noch zu erwähnenden beiden Abgg. Kukul und Zimmermann von ihren Collegen in dieser Hinsicht nicht getrennt werden können. Etwas Anderes konnte aber auch bei dem Rückblick auf die früheren Zustände nicht erwartet werden. Wie wäre es möglich gewesen, daß die von Frohnen und anderen gutherrlichen Diensten und Abgaben gedrückten Landwirthe sich sogleich auf die Höhe der politischen Anschauung emporzuschwingen sollten? Seit dem Erscheinen des Ablösungsgesetzes sind nun zwar 16 Jahre beinahe verflossen und es läßt sich erwarten, daß in dieser Periode, zumal bei den ihnen zum Theil sehr günstigen Getreidepreisen, der Bauernstand materiell gekräftigt worden sei und nunmehr auch ein lebhafteres Verlangen nach größerer Ausbildung, letztere wohl auch selbst eingetreten sein könne. Diese Erwartung ist nicht ganz unerfüllt geblieben und es zeigt sich dies hauptsächlich in der fortschreitend besseren Verwaltung ihres Gemeinwesens, in der Wahl tüchtiger Gemeindevorstände und Ausschuspersonen, nicht minder in der regen Theilnahme an den Verhandlungen der Landtage. Auffällig ist es aber, daß von den vielen größeren Landbesitzern für eine bessere Ausbildung ihrer Söhne fast gar nichts gethan wird; man ist zufrieden, wenn sie leidliche Fortschritte in den meist guten Elementarschulen gemacht haben; es gehört zu den seltenen Ausnahmen, daß ein Bauersohn, welcher bei der Landwirthschaft verbleiben soll, auf einer höheren Bildungsanstalt Unterricht genossen hat. Erst in neuester Zeit sind einige Beispiele vorgekommen, daß Bauersöhne auf die Gewerbschule nach Bittau gebracht wurden und es steht dahin, ob sie zur Dekonomie wieder zurückkehren werden. Es würde aber ungerecht sein, wollte man dem Bauernstande deshalb allein die Schuld beimessen; der wohlhabendere Handwerker schickt jetzt auch nicht seinen Sohn auf ein Gymnasium; ihm hat sich in der Eröffnung der Gewerbschulen ein geeignetes Mittel dargeboten, eine bessere Ausbildung seiner Söhne zu erlangen. Bis jetzt hat der Staat noch nicht für Errichtung von Specialbildungsanstalten des bäuerlichen Standes Sorge getragen; die Begründung von Ackerbauschulen ist gewiß ein dringendes Bedürfnis. Es wird sich später Gelegenheit finden, von den Fabrikdorschaften der Lausitz besonders zu sprechen, da in ihnen zum Theil andere Elemente und andere Erscheinungen vorkommen.

**Meißen.** Der vor Kurzem erst begründete Gewerbeverein trifft bereits Vorbereitungen zur Errichtung einer Spar- und Unterstützungscasse nach dem Muster der Bittauer, deren Statuten, jedoch wahrscheinlich nur mit Modificationen, werden angenommen werden.

**Nadeberg.** Die Stadtverordneten haben dem Stadtrathe

den Wunsch an den Tag gelegt, derselbe möge Protokollauszüge der Rathsverhandlungen baldigst (im Wochenblatte) veröffentlichen. — Der Fortbildungsverein erfreut sich dauernder Theilnahme. Am 21. Februar hielt Superintendent Martin einen Vortrag über Vaterlandsliebe, und Cand. Meißner gab einen „Beitrag zur Kenntniß des Bürgerthums.“

### Das 16. Abonnements-Concert im Gewandhaus den 24. Februar.

Durch plötzliches Krankwerden des Herrn Concertmeisters David war eine Aenderung des Aufzuführenden nöthig geworden. Einmal fiel nun das Solospiel ganz weg, Herr David hatte uns seine neue sehr kostbare Guarneri-Geige vorführen wollen; dann hatte Herr Otto Nicolai sich veranlaßt gefunden, seine Symphonie zurückzunehmen. Die Ouvertüre zur „Zaubersflöte“ wurde in dem nöthigen raschen lebhaften Tempo und mit größter Präcision gespielt; die Beethoven'sche zum „Coriolan“ so, daß ihr grandioser Charakter in seinem vollen Glanze zur Anschauung gebracht wurde. Nach längerer Abwesenheit von Leipzig und nachdem sie in Frankfurt a. M. mit Beifall in der Oper aufgetreten, in letzter Zeit aber Behufs höherer Gesangsausbildung in Paris gelebt hat, ließ sich Fräulein Elise Vogel heute als Gast hören. Ihre nicht sehr starke, aber wohlklingende und edle Stimme ist ihr geblieben; gewonnen hat sie eine gleichmäßigere Ausbildung ihrer Stimmregister, schöneres Portamento, ein reineres und feineres Piano. Zudem singt sie mit guter Aussprache, reiner Vocalisation und mit Ausdruck. Mit günstigem Erfolg ist sie auch bemüht gewesen, diesen Ausdruck nicht, wozu sie früher sehr hinneigte, äußerlich zu viel zu unterstützen. Sie sang „Glöcklein im Thale“ aus Eurypathe um so vorzüglicher, als das sentimentale Element ihrem Wesen verwandt ist. Dann mit Fräulein Schloß das Blumen-Duett aus Jessonda und zuletzt zwei schottische Lieder mit Begleitung von Violine, Violoncello und Pianoforte, von Beethoven. Diese Lieder, in denen eine edle einfache Naturempfindung, mit dem Schottisch-nationalen romantischen Duft überhaupt und wahrhaft schön ausgeprägt ist, eine dankenswerthe und dem Geschmacke der Sängerin Ehre machende Wahl, wurden von dem größern Theil des Publicums nicht verstanden, einmal weil die Tiefe in der sie anfangen und das Einfache, Getragene des Gesangs, auch die etwas starke Deckung der Begleitung wirklich ein deutliches Vernehmen des Textes verhindern, (darum sollten wohl die Texte mit auf den Zettel gedruckt werden), insbesondere aber, weil eins von Charles Bos und eins von Rüken doch wohl ungleich schöner gewesen wären.

Mit der wärmsten Lebhaftigkeit empfing das gesammte Publicum heute Herrn Gade, als er zum Dirigiren seiner Symphonie an's Pult trat. Wir würden uns sehr freuen, wenn er, wie verlautet, dem Rufe an einer königlichen Kapelle nicht folgte, sondern bei uns bliebe. Gade's Emoll-Symphonie hat bereits als bedeutenderes Tonwerk seine Stelle eingenommen, ist dem Gewandhaus-Publicum ein Lieblingsstück geworden und wurde auch heute mit vielem Genuß gehört und mit rauschendem Beifall aufgenommen.

### Leipziger Stadttheater.

Die Macht der Vorurtheile, Drama in 4 Acten von Elisabeth Sangalli.

Ein Stück von bedeutender Conception, vorzüglicher Durchführung und — in Verbindung mit der vortrefflichen Darstellung ausnehmender Wirkung. Der Conflict zwischen den Vorurtheilen der bürgerlichen Gesellschaft, des christlichen Staats und des starren Judenthums wider die Ehe zwischen Juden und Christen einerseits und der edlern, freieren Ansicht hierüber ist hier in einem lebhaft spannenden und gut angelegten Drama, das sich in vieler Beziehung dem Trauerspiel nähert, zur Darstellung gebracht. Es verdient mit besonderer Anerkennung hervorgehoben zu werden, daß ein solches Sujet in so gelungener Weise von einer Dame behandelt worden ist. Von dem sehr vollen Hause wurden die Hauptdarstellenden nach jedem der vier Acte, und vom zweiten Acte an auch unter stürmischem Applaus die Verfasserin hervorgerufen. Die Darstellung war bis auf die kleinsten Rollen herab höchst gelungen zu nennen: vor Allem Seiten der drei Hauptpersonen des Stücks, welche von den Herren Marr und Wagner und Fräulein Erck repräsentirt wurden; nicht minder aber auch, im Verhältniß ihrer Bedeutung, Seiten der Uebrigen, unter denen insbesondere Herr Paulmann in sei-

ner kurzen, mit einmaligem Auftreten abgethanen Rolle den lebhaftesten Beifall des Publicums erlangte.

### Nekrolog für 1847.

(Fortsetzung und Schluß aus Nr. 58 d. Bl.)

- General Naudet, ehemals Chef vom Cabinet des Marschalls Soult, am 30. März in Paris.
- General Gabriel Neigre, Vertrauter des Kaisers und General-director des Geschützwesens, am 8. August in Paris, 73 Jahre.
- Nilsen, schwed. Maler, bekannt durch seine Verbannung aus Schweden, da er zur röm. kathol. Kirche übergetreten war, am 3. Februar im Krankenhause zu Kopenhagen in den dürtigsten Umständen.
- Bürgermeister Simon Hermann Nonnen, Dr. d. R., am 23. Januar in Bremen, 70 Jahre.
- Erich Nordlander, Victualienhändler in Stockholm, der reichste Capitalist Schwedens. Er hinterließ  $1\frac{1}{2}$  Mill. Thlr. Bco. meist in discountirten Börsenpapieren und setzte 170,000 Thaler zu Legaten aus. St. am 22. Februar in Stockholm, 73 J.
- Herzog von Northumberland, das Haupt der Familie Percy, am 11. Februar auf seinem Schlosse Alnwick-Castle, 62 Jahre.
- Baron Albert Nota, Generalintendant der Provinzen Pignerol und Coni, am 18. April in Turin, 72 J. Galt als der beste Lustspielsdichter Italiens seit Goldoni.
- Erzherzog Joseph Anton Johann von Oesterreich, Oheim des Kaisers, Palatinus in Ungarn, geb. in Florenz am 9. März 1776, st. am 13. Januar in Ofen.
- Erzherzog Karl Ludwig von Oesterreich, Oheim des Kaisers, der größte Feldherr seiner Zeit, geb. am 5. September 1771, st. am 30. April in Wien.
- Erzherzog Friedrich von Oesterreich, dritter Sohn des Erzherzogs Karl, Viceadmiral und Obercommandant der k. k. Marine, am 6. October in Venedig, 26 Jahre.
- Erzherzogin Marie Louise von Oesterreich, Schwester des Kaisers, (Witwe Napoleons), Herzogin von Parma, Piacenza und Guastalla, geb. am 12. December 1791, st. am 18. Dec. in Parma.
- Admiral Alexander Ogilvi, Mitglied des Admiralsrathes, am 6. April in St. Petersburg, 72 Jahre.
- Dr. José J. Olmedo, ein als Gelehrter wie als Patriot in den südamerikanischen Staaten hochgeachteter Mann, im Februar in Ecuador.
- Prinzessin Adelaide Louise Eugenie von Orleans, Schwester des Königs Louis Philipp, geb. in Paris am 21. August 1777, st. am 31. December daselbst.
- Castro Drozco, Marquis von Gerona, Präsident des Congresses, am 4. Mai in Madrid, 37 Jahre.
- Eugen d'Osery, Gefährte des Herrn von Castelnau auf seiner Entdeckungsreise in Südamerika, ward am 1. December 1846 in Zufamara von Ruderern ermordet.
- Marschall Dudinot, Herzog von Reggio, Gouverneur der Invaliden, geb. am 25. April 1767 zu Bar-sur-Ornain, Kaufmannssohn, st. am 13. September in Paris, 81 Jahre. Diente von seinem 16. Jahre an bis zur Capitulation von Paris 1814.
- Majorin Henriette Paalzow, geb. Wach, Schriftstellerin, am 30. October in Berlin, 60 Jahre.
- General Don Jose de Palafox, Herzog von Saragossa, der berühmte Vertheidiger von Saragossa im spanischen Unabhängigkeitskriege 1809, st. am 15. Februar in Madrid in größter Zurückgezogenheit, fast dürtigen Umständen und vergessen vom spanischen Volke, 66 Jahre.
- Luigi Pampaloni, berühmter Bildhauer, am 18. December in Florenz, 48 Jahre.
- Parmentier, der in dem Prozesse Teste-Cadieres eine so traurige Rolle spielte, am 29. October in Lure, Dep. der obern Saone.
- Admiral George Parker, am 25. December in London, 81 J.
- Baron Pasquier, der Leibarzt des Königs, der ihn überall begleitete und Nachts neben seinem Schlafzimmer schlief, am 4. Februar in Paris, 74 Jahre.
- P. Passy, der als Literat bekannte Redemptoristenpriester, in Wien.
- Oberrichter Edward Pennefather, als Vorsitzer im O'Connell'schen Staatsprozeße bekannt, am 6. September in Dublin, 72 Jahre.
- Joseph Planta, früher Secretair des Marquis von Londonderry auf dem Wiener und Aachener Congressen, später Unterstaats-

- secretair im Departement der auswärtigen Angelegenheiten, am 5. April in London, 60 Jahre.
- Johann Pokorey, früher Capellmeister in Preßburg, am 28. Oct. in Wien.
- Cardinal Paolo Polidori, geb. zu Jesi, ein ausgezeichneter Theolog, am 23. April in Rom, 69 Jahre.
- Fürst von Polignac, Präsident des letzten Ministeriums Karls X., am 29. März in St. Germain en Laye, 67 Jahre.
- Herzog Armand Polignac, älterer Bruder des Fürsten, am 1. März in Paris, 76 Jahre.
- David Pollock, Oberichter von Bombay, 68 Jahre.
- Contreadmiral Pool, am 2. Januar im Haag, 66 Jahre.
- Fhr. Alfons de Pont, k. k. Kämmerer, Hofrath und geheim. Staatsofficial, am 18. Februar in Wien, 60 Jahre.
- Der Karlistenchef Porredon, bekannt unter dem Namen Ros de Eroles, in Mantresa.
- Potapoff, russ. General der Cavallerie, Mitglied des Reichsraths und Kriegsrath, am 7. März in Petersburg.
- Admiral Stephen Poynt, in London, 78 J. Er befehligte 1799 den „Soleby“ bei Wegnahme des franz. Geschwaders in den westindischen Gewässern.
- Simon Pradier, Kupferstecher ersten Ranges, am 22. Juli in Genf, 52 Jahre.
- Herzogin von Choiseul-Praslin, Tochter des Marschall Sebastiani, wurde in der Nacht des 18. August im Hause ihres Vaters von ihrem Gatten ermordet, 40 Jahre.
- Herzog Charles Lauron Hugo Theobald von Choiseul-Praslin, geb. 1803, der Mörder seiner Gemahlin, starb im Gefängnisse des Luxemburg am 24. August an den Folgen von Vergiftung.
- von Pressentin, großh. mecklenburg. Ober-Jägermeister, am 20. März auf seinem Forstsiße zu Steinfeldt bei Schwerin, 72 Jahre.
- Karl Ferdinand Fhr. von Puteani, Gutsbesitzer und Landstand in Böhmen, am 12. Februar in Prag, 65 Jahre.
- Ladislau Pyker von Felsö-Eör, Patriarch und Erzbischof von Erlau, geb. am 2. November 1772, st. am 2. December in Wien.
- Hofrath Dr. von Raimann, erster Leibarzt des Kaisers, am 8. März in Wien.
- Graf Karl von Rechberg und Rothenlöwen, Kämmerer und Oberhofmeister des Königs, am 6. Januar in München, 72 Jahre.
- Leman Rede, in Hamburg 1802 geb., fruchtbarer dramatischer Schriftsteller und Mitarbeiter an der periodischen Tagesliteratur, am 3. April in London, 45 Jahre.
- Prof. Dr. Friedrich Rehm, Abgeordneter der Landesuniversität zur Ständeversammlung, am 5. November in Cassel, 55 J.
- J. C. Reinhart, berühmter Landschaftsmaler, am 8. Juni in Rom, 86 Jahre.
- verw. Hofrathin Elisabeth Christiane Friederike Reinwald, Schillers Schwester, geb. am 4. September 1757, starb am 31. August in Meiningen.
- Fhr. Sigismund von Reizenstein, der älteste badische Staatsminister (seit 1809), am 5. März in Karlsruhe, 82 Jahre.
- A. F. Ribbeck, Director des Berliner Gymnasiums zum grauen Kloster, am 14. Januar in Benedig.
- Riché, Präsident der Republik Haiti, am 28. Februar.
- Conferenzrath Rist, Mitglied der alten schleswig-holstein. Regierung, am 4. Februar in Schleswig.
- Commandant Valerio Roca, Karlistenanführer.
- Prinzessin Maria, vermählte Gräfin von la Roche Pouchin, Tochter des Prinzen Konstantin Czartoryski, am 19. Juli in Paris, 32 Jahre.
- Geh. Staatsminister von Rochow, zweiter Präsident des Staatsraths, am 11. September in Aachen, 55 Jahre.
- Don Manuel Rodriguez, bolivischer Gesandter in Montevideo, wurde am 15. März ermordet.
- F. B. Romiguieres, Rath am Cassationshofe und Mitglied der Pairskammer, am 26. Juli in Paris, 70 Jahre.
- Phippis Rooke, berühmter engl. Tonsetzer, am 12. October in Bolton, 55 Jahre.
- A. B. Roothaan, bekannter Kunstsammler und Kunstfreund, am 8. Januar in Amsterdam.
- Pfarrer Jose Rosell, span. Karlistenanführer.
- Graf Mathias Rosenblad, der Senior der Reichsherren und sämtlicher Staatsdiener Schwedens, am 4. September in Stockholm, 90 Jahre.
- Graf Roy, Pair von Frankreich, nach dem Könige Ludwig Philipp der reichste Mann im ganzen Lande, am 2. April in Paris, 77 Jahre.
- Generallieutenant von Rühle-Kleist, Gouverneur von Danzig. Generallieuten. Fhr. Rühle von Lilienstern, einer der verdientesten und gebildetsten Veteranen des preussischen Heeres, am 1. Juli in Salzburg, 68 Jahre.
- Herzog von Sabran, Pair von Frankreich, im Januar in Marseille.
- Prinz Friedrich August Ernst, zweiter Sohn des Prinzen Johann, Herzog von Sachsen, am 12. Mai in Wessenstein, 16 J. von Saint-Rome-Sualy, Bischof von Carcassonne, am 8. October, 82 Jahre.
- Rudolf Maximilian von Salis-Soglio, Alt-Bundespräsident und Alt-Bürgermeister, am 16. März in Chur, 62 Jahre.
- Sarasin, Schöffe und Senator in Frankfurt a. M., am 13. Februar daselbst, 85 Jahre.
- Der Radschah von Sattara, ein Nachkomme der mächtigen Herrscher der Maratten, starb zu Benares im Gefängnisse.
- Johann Michael Sattler, Prof. der Malerkunst zu Salzburg, am 28. September in Mattsee bei Salzburg, 61 Jahre.
- Heinrich Remigius Sauerländer, geb. am 13. December 1776 in Frankfurt a. M., Gründer und Chef der seinen Namen führenden Buchhandlung, am 2. Juni in Aarau, 70 Jahre.
- Wilhelm Sauerwein, Schriftsteller, am 1. April in Frankfurt a. M.
- Oberstlieuten. Walter Scott, Baronet von Abbotsford, einziger noch überlebender Sohn des großen Romanschriftstellers, starb auf der Rückkehr von Madras nach England auf dem Cap.
- Hofrath Ludwig von Schedius, Prof. der Aesthetik und Stütze der Reformirten Ungarns, am 13. November in Pesth, 79 Jahre.
- Heinrich Friedrich Karl August Scheffer, Regierungs-Director, am 10. Januar in Cassel.
- Oberstlieutenant Joh. B. Schels, Chef der Kriegsbibliothek, seit 1818 Redacteur der österr. militairischen Zeitschrift, am 8. October in Wien, 68 Jahre.
- Rudolf Schenkel, am 19. Februar in Düren in Westphalen. Die Stadt verdankte ihm u. a. die Errichtung der Suppenanstalt für die Armen, der Blindenanstalt, des evangelischen Gottesackers etc.
- Dr. Friedrich Schmalz, russ. Staatsrath, Prof. der Oekonomie und Technologie zu Dorpat, am 23. Mai in Dresden, 66 J. von Schmeling, k. k. Feldmarschall-Lieuten. und Divisionair, im Mai in Krakau.
- Der Akademiker Staatsrath Isak Jacob Schmidt, am 8. September in Petersburg, 68 J. Einer der gründlichsten Kenner der mongolischen Sprachdialecte.
- General Schneider, Mitglied der Deputirtenkammer, in Paris.
- Prof. Albert Schott, am 21. November in Stuttgart.
- Gräfin Louise von Schönburg-Glauchau, am 27. August in Marienbad.
- Ferdinand Fhr. von Schütz zu Holzhausen, Mitglied der Herrenbank der nassauischen Stände, am 22. Januar.
- Geh. Rath von Schwab, vormal. Chef des Justizdepartements, am 21. Januar in Stuttgart, 66 Jahre.
- J. Schwaiger, Director des Volkstheaters in München, begr. am 6. Juli.
- Aloisia Schwarz, pens. k. k. Hoffchauspielerin, am 5. Januar in Wien, 69 Jahre.
- Fhr. E. L. von Schwebel, vormal. franz. diplomatischer Functionair zu Frankfurt, Weimar und Wien, später Generalconsul und Geschäftsträger zu Tunis, am 3. Januar zu Barr bei Straßburg, 66 Jahre.
- F. Fhr. von Schweizer, russ. Staatsrath und geistvoller Dichter, am 2. April auf einer Reise in Cöln.
- Generalmajor und Oberstallmeister Friedrich von Seebach, großh. wirkl. Geheimrath, am 22. Mai in Weimar, 80 Jahre.
- Gräfin von Ségur, geb. d'Aguesseau, Urenkelin des berühmten Kanzlers, am 16. Januar in Paris, 68 Jahre.
- Graf August von Ségur, k. k. wirkl. Geh. Rath und Kämmerer, Generalmajor etc., am 7. December in Wien, 76 Jahre. Stammt aus einem alten Geschlechte, das Frankreich geistreiche Staatsmänner und Schriftsteller lieferte, 1771 geboren, verließ derselbe bei Ausbruch der Revolution sein Vaterland, um in der österr. Armee Dienste zu nehmen.
- Selim Pascha, türk. Statthalter in Belgrad, am 7. Juni.

- Sergent-Marceau, Schwager des Generals Marceau, Secretair Robespierre's und einer der Deputirten des Convents, die das Todesurtheil Ludwigs XVI. ohne Aufschub und Appellation vortraten, am 24. Juli in Nizza, 98 Jahre.
- Mariane Sessi, Baronin von Natorp, ältere Schwester der Neumann-Sessi, einst berühmte Sängerin, am 10. März in Wien, 76 Jahre.
- Dr. Karl Sieveking, erster Syndikus, am 30. Juni in Hamburg.
- Advocat Dr. Silvani, Mitglied der Staatsconsulta, in Rom.
- William Simson, berühmter Portrait- und Thiermaler, am 5. September in London.
- Frédéric Soulié, der bekannte Romanschriftsteller, am 23. September in Bièvres, 47 Jahre.
- Dr. Anton Ferdinand Spirk, k. k. Bibliothekar, emer. Decan der philos. Facultät, am 20. Mai in Prag, 60 Jahre.
- Marquard Frhr. von Stain zum Rechtenstein, bayerischer Kammerherr u., am 8. November in Augsburg.
- Advocat Karl Steinacker, Präsident der braunschw. Ständeversammlung, geb. am 15. August 1801 in Altendorf bei Holzminde, starb am 3. April in Holzminde.
- Karl Friedrich Steinberger, Abgeordneter des Neustädter Kreises, Stadtrichter und Bürgermeister in Neustadt a. D., am 9. Mai in Weimar, 61 Jahre.
- L. G. Stellwag, Director eines Knabeninstituts in Frankfurt a. M., verdienstvoller Pädagog, am 20. März, 45 Jahre.
- Admiral Stopford, Gouverneur vom Greenwich-Hospital und bekannt als Befehlshaber der brit. Flotte im Feldzuge gegen Syrien, am 25. Juni in London, 80 Jahre.
- Der Dichter Graf Mauriz Strachwiz, im Decbr. in Wien.
- Florian von Straczewski, einer der ausgezeichnetsten Bürger Krakau's, welcher sich um die Stadt sehr verdient gemacht, am 2. Juni daselbst.
- Freiherr von Strahlenheim, Staats- und Justizminister, am 19. Mai in Hannover, 75 Jahre. Aus seinem Ministerium datiren sich die strengen Jagdgesetze und die Ausweisung der sieben Professoren.
- Karoline Stricker, Romanschriftstellerin unter dem Namen St. Kelly, Witwe eines k. sächs. Officiers, am 6. Januar in Prag, 57 Jahre.
- Die Gemahlin des Lord Dudley Stuart, Donna Christina Egypta, Tochter des verstorbenen Lucian Bonaparte und Halbschwester Karl Bonaparte's, Fürsten von Canino, am 18. Mai in Rom, 49 Jahre.
- Der bekannte Naturforscher und Arzt Theodor von Stürmer, ein geborner Ehrländer, zu Kostow am Don.
- Dr. Suckow, a. o. Prof. und zweiter Prediger der Hofkirche, am 1. April in Breslau, 45 Jahre.
- Peter Suter, zur Zeit der Helvetik Mitglied der Verwaltungs-Commission, dann Mitglied der Schweiz. Consulta in Paris, von 1803—23 Mitglied des Kl. Rath's, am 10. December in Zofingen, 77 Jahre.
- Erzbischof Cardinal Tadini, am 22. November in Genua, 83 Jahre.
- Pep de Termes, karlist. Banchef, am 9. Juni gefangen und am 10. Juni in Cervera erschossen.
- H. F. Liarks, großh. Oldenb. Generalconsul, am 15. Februar in London.
- Nicholas Tomlinson, Viceadmiral der weißen Flagge, am 6. März auf seinem Landhause in Suffer, 83 J. Focht mit unter Nelson.
- Joseph Graf von Törring zu Seefeld, Generalmajor und erbl. Reichsrath, am 22. Juni in München.
- Rose Benet Tristany, kühner karlistischer Parteigänger in Spanien, ward als Gefangener am 18. Mai zu Salsona erschossen, 69 Jahre.
- von Tschann, schweizerischer Geschäftsträger in Paris, am 28. November, 68 Jahre.
- Reg.-Rath von Türk, bekannt durch seine menschenfreundlichen Schriften und unablässigen praktischen Bemühungen für das Wohl der Armen und Waisen, Leidenden und Bedrängten, am 31. Juli in Potsdam.
- Freiherr Johann von Türkheim, großh. Badenscher Staatsminister, am 4. August, im Bade Pfeffers.
- Moriz von Ullmann, der bekannte Banquier und Großhändler, am 15. September in Pesth, 70 Jahre. Derselbe hatte mit Nichts angefangen und hinterläßt 3—4 Millionen fl. C.-M.
- Herzogin von Ursel, ihr Name war in der niederl. Revolution 1789 oft genannt, am 18. Januar in Brüssel, 90 Jahre.
- E. B. Vassos, Generalmajor und Adjutant des Königs Otto I. von Griechenland, tapferer Kämpfer für die Nationalfreiheit, am 22. Juni in Athen, 52 Jahre.
- Prof. Binet, am 4. Mai in Clarens.
- Generalmajor Freiherr von Böldernborff, erster Bevollmächtigter Baierns bei der Bundesmilitair-Commission, am 12. Sept. in Frankfurt a. M.
- Dr. Vorherr, k. bairischer Baurath, Vorstand der Baugewerkschule und Mitglied der k. Akademie der bildenden Künste, am 1. October in München, 69 Jahre.
- Abraham Böß, Gymnasialdirector in Kreuznach, der letzte Sohn des berühmten Dichters Johann Heinrich Böß, der Bruder von Heinrich Böß, st. am 15. November in Düsseldorf.
- K. Fr. Christian Wagner, Dr. der Philosophie, Geh. Hofrath und ordentl. Professor der griechischen und römischen Literatur, am 10. Juni in Marburg, 87 Jahre.
- Baptist Graf von Waldkirch, pens. Generallieutenant und k. Kämmerer, am 8. Februar in Augsburg, 77 Jahre.
- Walter, Haupteigenthümer der Times und früher Unterhausmitglied, am 27. Juli in London, 70 Jahre.
- Dr. Wappniz, preussischer Regierungsarzt und rühmlichst bekannt als medicinischer und botanischer Schriftsteller, am 17. Januar in Mainz, 40 Jahre.
- Oberst Hanmer Warrington, britischer Agent und Generalconsul in Tripolis 33 Jahre lang, am 18. August in Patras.
- Generaladjutant Fürst Flarion Bassiljewitsch Bassiljtschikoff, Präsident des Reichsraths und des Minister-Comité's, General der Cavallerie, am 5. März in Petersburg, 70 J.
- J. Weber, Souchemaler und Kupferstecher in Augsburg, am 19. April.
- Regierungs-Assessor Weinisch in München.
- Frau Johanna Franul von Weiffenthurn, geb. Grünberg, pens. k. Hofschauspielerin, am 18. Mai in Wien, 74 Jahre.
- Capitain Johann Wilhelm Wendt, Gründer und Director des elektro-magnetischen Telegraphen, und Agenten der Bremer Affecuranzgesellschaften, in Bremen.
- Joseph Wengrich, Professor der orientalischen Sprache, begr. am 17. Mai in Wien, 60 Jahre.
- Fr. August Werdy, pens. Hofschauspieler, am 11. August in Dresden, 1770 daselbst geboren.
- Dr. Westphal, Abt, Hof- und Domprediger, auch Seminar-Director, am 20. Februar in Braunschweig.
- Staatsrath Weyland, Ministerresident von Mecklenburg-Strelitz, Oldenburg und den sächsischen Herzogthümern, am 26. Februar in Paris, 56 Jahre.
- Dr. Johann Wilhelm von Wiebel, k. General-Stabsarzt und Chef des Militair-Medicinalwesens u., am 6. Januar in Berlin, 80 Jahre.
- Peter Wierzbicki, Berg- und Cameral-Wundarzt zu Dravicza in Oesterreich, kenntnißvoller Entomolog und fleißiger Botaniker, am 6. Februar.
- Pipin Wilfa, Zigeunerkönig zu Kirketholm in England, am 6. October, 96 Jahre.
- J. Cardley Wilmot, vormaliger Gouverneur von Bandiemenland, am 3. Februar, 61 Jahre.
- Der k. Regierungs-Director K. D. J. von Windwart, langjähriges Mitglied und Secretair der Kammer der Abgeordneten, am 26. Januar in Regensburg, 55 Jahre.
- Johann Gottlieb Winkler, Buchhalter der Rathseinnahmestube, am 17. März in Leipzig, 80 Jahre.
- Baron David Winspeare, Staatsmann, Jurist und Philosoph, geb. 1775 in Portici, st. am 13. September in Neapel.
- Decan Witschel, Verfasser des bekannten Erbauungsbuches „Morgen- und Abendopfer“, am 24. April zu Kattenhochstadt (Herrschaft Ellingen), 78 Jahre.
- Graf Joseph Wodzicki, ehemal. Commissar von Seiten Oesterreichs behufs der Demarcation der gewesenen freien Stadt Krakau, Commandeur der Krakauer Nationalgarde im Jahre 1831, am 14. Juni in Krakau.
- Dr. Wolowski, Oberstabsarzt der polnischen Armee während des Aufstandes von 1831, am 16. Juli in Paris.
- Karoline von Woltmann, Witwe des berühmten Historikers und ästhetische Schriftstellerin, am 18. November in Berlin, 65 Jahre.
- Karoline von Wolzogen, gebor. von Lengefeld, Schiller's Schwägerin, die letzte Theilnehmerin des schönen, Weimar verherrlichenden Dichterlebens, am 11. Januar in Weimar, 86 Jahre.

Silas  
bede  
fise  
Herzog  
Lieu  
in L  
Prinze  
Wü  
S.  
Dr. A  
Rat  
Graf  
Mit  
13.  
Willia  
12.

Anton  
Jimm  
Amal  
Ein v  
Frau

Herr  
Ein t  
Heint  
Kofal

Joha  
Herr

Herr  
Fried  
Soph  
Herm  
Gust

Herr

Herr  
Joha  
Joha  
Ferd  
Wilt  
Ein

Frau  
Ann  
Karl  
Fried

Dr

R e  
M

Silas Bright, Senator für den Staat Newyork, einer der bedeutendsten Chefs der demokratischen Partei, auf seinem Land- sitze in der Grafschaft St. Lawrence, 53 Jahre.  
 Herzog Adam von Württemberg, geb. 1792, russischer General- Lieutenant und Generaladjutant a. D. des Kaisers, am 27 Juli in Langenschwalbach.  
 Prinzessin Charlotte, Gemahlin des Prinzen Paul von Württemberg, Tochter des verstorbenen Herzogs Friedrich zu S.-Altenburg, am 12. December in Bamberg, 60 Jahre.  
 Dr. Aloys Wydra, Landesadvocat, fürstlichbischöfl. Consistorial- Rath, am 20. October in Prag.  
 Graf von Wplich und Lottum, ältester Sohn des frühern Ministers, früher preussischer Gesandter in der Schweiz, am 13. October auf seinem Gute Lissa in Schlesien, 49 Jahre.  
 William Young, brit. Viceadmiral der blauen Flagge, am 12. Februar in London, 61 Jahre.

Ludwig von Zahn, Zoll- und Steuerdirector, am 22. März in Dresden, 45 Jahre.  
 Criminalpräsident Zajaczkowski, derselbe, welcher von der österreichischen Regierung nach Dresden gesendet wurde, um Lysowski zu verhören, ward am 4. November in Krakau ermordet.  
 Prof. Zeise, Chemiker, am 12. November in Kopenhagen.  
 Generalleutenant Jakob Ritter von Zentner, früher Comman- dant der Festung Forchheim, am 29. Januar in München, 69 Jahre.  
 Karl Ziegler, Abgeordneter des Handels- und Fabrikstandes, Mitinhaber des Fabrikgeschäftes Ziegler und Hausmann in Glauchau, auch Stadtrath daselbst, geb. am 1. März 1800 zu Schlunzig bei Glauchau, st. am 31. December.  
 Friederike Zimmermann, geb. Newes, Schauspielerin in Aachen, am 28. Januar.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. Schletter.

## Vom 19. bis 25. Februar sind in Leipzig begraben worden:

Sonnabends den 19. Februar.

Antonie Heinrichs, 12 Wochen alt, Bürgers und Kaufmanns, auch Hausbesizers Tochter, am untern Park.  
 Immanuel Friedrich Seyfarth, 56 Jahre alt, Handarbeiter, im Jacobshospital.  
 Amalie Auguste Hentschel, 1/2 Jahr alt, Markthelfers Tochter, im Brühl.  
 Ein unehel. Mädchen, 8 Wochen alt, in den Thonbergs- Straßenhäusern.

Sonntags den 20. Februar.

Frau Gottliebe Elisabeth Lindner, 68 Jahre alt, Magisters und Doctors, auch außerordentlichen Professors der Theologie, Pädagogik und Katechetik, emeritirten Lehrers der ersten Bürgerschule, Mitglieds mehrerer gelehrten Gesellschaften, auch Bürgers und Hausbesizers Ehegattin, in der Lindenstraße.  
 Herr Christian Lebrecht Ernst Leiberich, 35 Jahre alt, Bürger und Perrückenmacher, in der Schützenstraße.  
 Ein todtgeb. Knabe, Herrn Johann Heinrich Sehler's, Bürgers und Hausbesizers Sohn, im Brühl.  
 Heinrich Karl Herbst, 3 Tage alt, Instrumentmachersgehilfens Sohn, in der kleinen Burggasse.  
 Rosalie Karoline Köhler, 2 Jahre alt, Nachtwächters Tochter, in der Ulrichsgasse.

Montags den 21. Februar.

Johann Gottfried Päßler, 77 Jahre alt, Holzhacker, im Armenhause.  
 Herr David Ehrenfried Krägner, 75 Jahre 7 Monate 10 Tage alt, vormaliger Mühlenbesizer, an der Pleiße.

Mittwochs den 23. Februar.

Herr Johann Andreas Schreiber, 26 1/2 Jahre alt, Bürger und Einwohner, am Rosplatz.  
 Friedrich Hermann Börner, 19 Jahre alt, Cigarrenarbeiter, in der Pleißengasse.  
 Sophie Ernestine Jacobine Berger, 44 1/2 Jahre alt, Versorgte im Georgenhause.  
 Hermann Robert Greiner, 1 Jahr alt, Maurergesellens Sohn, in der Friedrichstraße.  
 Gustav Theodor Steinberg, 3 Jahre 2 Monate alt, Papparbeiters Sohn, in der Windmühlenstraße.

Donnerstags den 24. Februar.

Herr Johann Traugott Drobisch, 63 3/4 Jahre alt, pensionirtes Mitglied des Concert- und Stadttheaterorchesters, in der Frankfurter Straße.  
 Herr Johann Friedrich Rudolph, 36 Jahre alt, Bürger und Einwohner, in der Johannisgasse.  
 Johann Gottlob Koch, 72 Jahre alt, Markthelfer, in Liebertwolkwitz. Ist zur Beerdigung auf hiesigen Gottesacker gebracht worden.  
 Johanne Rosine Staude, 48 Jahre alt, Buchdruckers Ehefrau, im Jacobshospital.  
 Ferdinand Alexander Wuttig, 13 3/4 Jahre alt, Buchdruckers Sohn, im Brühl.  
 Wilhelm Arthur Herzner, 15 Wochen alt, Einwohners Sohn, in der Windmühlenstraße.  
 Ein unehel. Mädchen, 1 Jahr 3 Monate alt, in der Burgstraße.

Freitags den 25. Februar.

Frau Christiane Friederike Steyer, 54 Jahre alt, Pastors in Colm bei Dschag Witwe, in der Ritterstraße.  
 Anna Franziska Dillner, 1 1/2 Jahr alt, Bürgers und Posamentiermeisters Tochter, in der Antonstraße.  
 Karl Friedrich Wilhelm Albert Neumann, 37 Wochen alt, Aufladerherrns einziger Sohn, in der Frankfurter Straße.  
 Friedrich August Grenker, 1/2 Jahr alt, Cigarrenarbeiters Sohn, in der Ulrichsgasse.  
 6 aus der Stadt, 17 aus der Vorstadt, 2 aus dem Jacobshospital, 1 aus dem Armenhause, 1 aus dem Georgenhause.  
 Zusammen 27.

## Vom 19. bis 25. Februar sind geboren:

19 Knaben, 18 Mädchen; 37 Kinder, worunter ein todtgeborener Knabe.

## Tageskalendar.

### Eisenbahnzüge nach

Dresden: 6, 12 1/2, 5 Uhr, Packzüge 10 Uhr Vorm., 5 1/2 Uhr Abends, 6 Uhr Morgens von Riesa und Dschag.  
 Anschluß von Riesa nach Döbeln und Limmrig 8, 2 1/2, 7 Uhr.  
 " " Dresden nach Görlitz 6, 10, 1 1/2, 5 Uhr.  
 " " Görlitz nach Berlin 10 Uhr 22 Min. Vorm., Nacht- personenzug nach Hamburg 7 1/4 Uhr Abends, nach Breslau 1 Uhr 38 Min. Nachmittags, Nachtpersonenzug nach Wien 5 1/4 Uhr früh.  
 Reichenbach und Zwickau: 7, 11, 2, 5 Uhr.  
 Magdeburg: 6 1/4, 10 3/4, 5 Uhr, Güterzüge 7 Uhr Morgens, bis Eöthen 5 3/4 Uhr Abends.

Anschluß von Halle nach Eisenach 7 1/2, 9, 2 1/4 Uhr, bis Weimar 7 Uhr Abends.  
 " " Eöthen nach Berlin 8 3/4, 1 1/2 Uhr, bis Witten- berg 7 1/4 Uhr Abends.  
 " " nach Veruburg 8 1/2, 1 1/2, 7 1/4 Uhr.  
 " " Magdeburg nach Gölz 3 1/2 Uhr Morgens (zum An- schluß an den Zug, der Abends vorher 5 Uhr aus Leipzig abgeht, mit Uebernachtung in Magdeburg; Anlauf in Gölz 9 1/2 Uhr Abends).  
 " " nach Halberstadt, Braunschweig, Hannover, Minden, Garburg, Hildes- heim 10 1/2 Uhr.  
 " " nach Halberstadt, Braunschweig, Han- nover, Hildesheim, Gelle 3 Uhr.  
 " " nach Berlin über Potsdam 12, 6 1/4 Uhr Abds.

**Museum (Petersstraße Nr. 41):** 8 U. Morgens bis 10 U. Abends.  
**Ausstellung im Kunstverein:** Thomaskirchhof Nr 22, von 11 bis 1 Uhr.

**Del Vecchio's Kunst-Ausstellung:** Markt, Kaufhalle, 10—3 U.  
**Theater.** (104. Abonnements-Vorstellung.)

Zum dritten Mal:

### Einmalhunderttausend Thaler,

Posse mit Gesang in 3 Abtheilungen von D. Kalisch.  
Arrangement der Musik vom Musikdirector Gährich.

Erste Abtheilung.

### Ein Maler-Atelier. Berlin 1843.

Personen:

Kalau, Hauseigentümer in Berlin,	Herr Paulmann.
Freodora, seine Tochter,	Fräulein Stark.
Wilhelmine, Dienstmädchen bei Kalau's,	Frau Günther-Bachmann,
Wandel	Herr Henry.
Stullmüller, } seine Freunde,	Herr Berthold.
Vullrig,	= Ballmann.

Zweite Abtheilung.

### Die Börsenmänner. Berlin 1845.

Personen:

Herr von Chammerdorf	Herr Hofrichter.
Baron Send	= Wilke.
Zwickauer, } Börsenspekulanten,	= Vicker.
Zittauer,	= Guttmann.
Vullrig	= Henry.
Stullmüller	= Ballmann.
Kalau	= Berthold.
Freodora	= Paulmann.
Wilhelmine	Fräulein Stark.
Gornichen, ein Jofen,	Frau Günther-Bachmann.
Ein Diener	Ida Vicker.
Erster } Ballgast	Herr Mönch.
Zweiter }	= Lay.
Dritter }	= Rollin.
Ballgäste. Jäger. Bediente.	

Dritte Abtheilung.

### Ein Abend in Stralau. 1847.

Personen:

Stullmüller	Herr Berthold.
Wilhelmine	Frau Günther-Bachmann.
Vullrig	Herr Ballmann.
Wandel	= Henry.
Kalau	= Paulmann.
Freodora	Fräulein Stark.
Chammerdorf	Herr Hofrichter.
Ein Führer	= Blindemann.
Erster }	= Richter II.
Zweiter } Kellner	= Schelberger.
Dritter }	= Ludwig.
Handwerksburschen. Herren und Damen.	

Montag den 28. Februar kein Theater wegen des Balles für die Ober-Schlesier und Erzgebirger Nothleidenden.

Dienstag den 29. Februar zum zweiten Mal: **Die Nacht der Vorurtheile.** Drama in 4 Acten von Elisabeth Sengalli.

## Kunstverein.

In der heutigen Ausstellung ist ein Probedruck von Fr. Müllers Madonna del Sisto aufgestellt, welcher für Kenner besonderes Interesse hat. — Zugleich wird bekannt gemacht, daß das K.-V.-Local Sonntags hinführo gleich nach der Kirche eröffnet wird.

Das Directorium.

### Herr Prof. Dr. Griepenkerl

wird seine fünfte Vorlesung wegen eines fortdauernden Halsübels noch einige Tage aufschieben müssen.

## Grosses Ballfest

im Hôtel de Pologne

zum Besten der Nothleidenden  
in Oberschlesien und im Erzgebirge

Montag den 28. Februar 1848.

Um den Zweck des Festes möglichst zu erreichen und zugleich recht vielen unserer Mitbürger die Theilnahme an

demselben zu erleichtern, haben wir, ohne deshalb dem Wohlthätigkeitssinne Schranken setzen zu wollen, den Eintrittspreis

für Herren auf 1 Thlr.,

für Damen auf 20 Ngr.

festgestellt und sind die Billets von Donnerstag den 24. Februar an bei

**W. Felsehe,** Grimm. Strasse im Café français,

**Alexander Frege,** Firma: Frege & Comp.,

**Robert Friese,** Königsstrasse Nr. 2.,

**Grossberger & Kühl** im Hotel de Pologne,

**Rudolph Gruner,** Firma: Carl Gruner, Katharinenstrasse, Dufour's Haus,

Dr. jur. **Gustav Haubold,** Katharinenstrasse Nr. 13.,

**A. Isensee,** Firma: Isensee & Claude, Grimm. Str. Nr. 10.,

Hofrath Dr. **von der Pfordten,** Querstrasse Nr. 26 und in der Theater-Casse

unter Angabe des Namens zu haben,

Damit nun aber das Fest seine Aufgabe würdig löse: recht viele Thränen der Noth zu lindern und in Freude und Dank zu verwandeln, da dessen ganzer Ertrag nach Abzug der nicht zu umgehenden Kosten zu oben angeführtem Zwecke bestimmt ist, so richten wir vor allem die freundliche Bitte an unsere Mitbürger sowohl, als an die Bewohner der Umgegend, recht zahlreich, und mit dem Herzen des fröhlichen Gebers, sich einzufinden.

Leipzig, den 21. Februar 1848.

**Rob. Blum. Ferd. Buchheim. W. Felsehe.**

**Kammerrath G. Frege. Alexander Frege. Rob.**

**Friese. Rud. Gruner. Raymund Härtel. Dr.**

**Gustav Haubold. Dr. Carl Herlossohn. Graf**

**Holtzendorf, Obrist. A. Isensee. Gust. Mayer.**

**Hofrath Dr. v. d. Pfordten. Adv. O. A. D. Schmidt.**

**Dr. med. Carl Christ. Schmidt. Polizei-Director**

**Stengel. Dr. Heinrich Wuttke.**

In Auftrag eines Comité-Mitgliedes des zum Besten der Nothleidenden in Oberschlesien und im Erzgebirge in den Sälen des Hôtel de Pologne zu veranstaltenden Ballfestes sind auch bei uns zur Bequemlichkeit des geehrten Publicums Billets

für Herren à 1 Thlr.

für Damen à 20 Ngr.

ohne jedoch dem Wohlthätigkeitssinne Schranken setzen zu wollen, zu haben.

**F. W. Schmidt & Comp.,**

Markt, Stieglitz's Hof.

## Ein Hundert Thaler Belohnung. Bekanntmachung.

In der Zeit vom 5. dieses Monats Abends bis zum 7. Morgens, muthmaßlich in der Nacht vom 6. zum 7., sind aus einem am Markte alhier gelegenen kaufmännischen Geschäftslocal mittelst Einbruchs die nachstehend unter C) verzeichneten Gelder entwendet, und es ist dabei die unter D) beschriebene Feile zurückgelassen worden.

Wie aus einer frischen Blutspur gefolgert werden kann, hat sich der Verbrecher bei dem Einbruche verwundet.

Wir fordern Jedermann, welcher eine auf das Verbrechen bezügliche Wahrnehmung gemacht haben sollte, zur unverweilten Anzeige auf und bemerken, daß der Beschädigte eine Belohnung von

**Ein Hundert Thalern**

für denjenigen bestimmt hat, welcher zuerst uns solche Mittheilungen machen wird, in deren Folge die Ermittlung des Thäters und die, wenn auch nur theilweise Wiedererlangung der entwendeten Gelder gelingt.

Die erwähnte Feile liegt bei uns zur Ansicht bereit und werden Kosten Niemand angefonnen werden.

Leipzig, den 14. Februar 1848.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.

**Stengel, Pol.-Dir.**

Loewe, Act.

- 1) 150 Thlr. in 10thalerigen Chemnitz-Rieser Eisenbahnscheinen,
- 2) 20 Thlr. in  $\frac{1}{2}$  und  $\frac{1}{6}$ -Thalerstücken,
- 3) ohngefähr 20 Thlr. in fünf- und einthalerigen Cassenbilletts,
- 4) 8 preussische Einthalerstücke, darunter ein sogenannter Kriegsthaler aus dem Jahre 1757;
- 5) 5 bis 6 Thlr. in einthalerigen Cassenbilletts,
- 6) 4 Thlr. in eingerollten Neugroschen,
- 7) 3 Thlr. in Anhalt-Röthenschen einthalerigen Cassenbilletts,
- 8) 1 (Baierischer) Gulden 6 Kreuzer in Sechs- und Dreikreuzer-Stücken bestehend;
- 9) 5 Thlr. in verschiedenen kleinen Münzsorten.

Die Feile ist dreikantig, spitz zulaufend, unten  $\frac{1}{2}$  Zoll stark, mit einem rund gedrehten, in der Mitte ausgehohlenen Griff von Rüsterholz, an welchem sich oben ein eiserner Ring befindet.

## Bekanntmachung.

Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum empfehle ich hiermit mein Lager nachstehender Drucksachen:

- |   |  |
|---|--|
| 1) Rechnungen,  | 23) Cigarren-Kisten-Etiquett.  |
| 2) Nota's,  | 24) Strumpfwaaren-Etiquett.  |
| 3) Beipackzettel,   | 25) Material-Waaren-Kasten-Etiquetten,   |
| 4) alle Sorten (Eisenbahn-) Frachtbriefe u. Bestellzettel,  | 26) Jagd Schrot-Etiquetten,  |
| 5) ökonom. Rechnungsbücher,   | 27) Mieths-Quittungs-Bücher,   |
| 6) Recognitionsscheine,   | 28) Familien-Waschzettel u. Waschzettel für einzeln stehende Herren u. Damen,                      |
| 7) Auslieferungstabellen für Buchhändler,   | 29) Alphabete zu Lesemaschinen   |
| 8) Steuerdeclarationen, Auszüge u. Abmeldungen,   | 30) Gevatter-Briefe,   |
| 9) Declarationen,   | 31) Impfscheine,   |
| 10) Mauth-Declarationen,  | 32) Sterbetabellen,  |
| 11) Mauthbriefe,  | 33) Anschläge: Gewölbeöffnungen u. Gewölbevermietungen,  |
| 12) Post-Declarationen,   | 34) Garderobenummern von 1 bis 100,  |
| 13) Postpacketbücher,   | 35) Sportelzettel,   |
| 14) Wechsel-Schema's, (Prima- und Solawechsel und Juden-Solawechsel, Doppelscheine, Accreditive etc.) | 36) Gewerbesteuer-scheine,   |
| 15) Einlagebogen zur Registrante,   | 37) Heimathscheine,  |
| 16) Kauf-Contracte,   | 38) Bestellzettel für Kläger und Beklagte in Bagatellsachen, im Concept und Reinschrift,           |
| 17) Mieth-Contracte,  | 39) Verhaltscheine,  |
| 18) Quittungen,   | 40-44) Titelbogen zu Prozessstabellen sub A, B, C, D, so wie Titelbogen zu Vormundschaftstabellen. |
| 19) Anweisungen,  |  |
| 20) Avisa,  |  |
| 21) Speisekarten,   |  |
| 22) Wein-Etiquetten,  |  |

Etwa noch fehlende Schemata, wird das geehrte Publikum ersucht, mir anzugeben, um sie in meinen Verlag aufzunehmen.

**Friedr. Andra.**

Kupfergäßchen No. 661., Dresdner Hof.

Zu der Journalwirthschaft von Dederich, Petersstraße Nr. 40, sind die Extrabeilagen, so wie die besten deutschen Zeitungen gleich nach Erscheinen zu haben.

## Der Lederverkauf

von **G. H. Rackwitz**

befindet sich vom 1. März an Reichards Hof, Ecke der Gerbergasse und des Waageplatzes, und empfiehlt eine große Auswahl Leder, ausgeschnitten so billig wie im Ganzen.

**Empfehlung.** Gefärbt werden alle Arten Sachen u. Kleider in allen Farben schön, schnell und billig bei

**J. F. Lehmann, Moritzstr. Nr. 3, zunächst der kath. Kirche.**

\* **Kinderhüte** empfiehlt in neuer großer Auswahl billigt **S. Tränkner, am Markte Nr. 5 neben der Waage.**

## Strohhut-Bleiche.

Alle Sorten Stroh- und Bordenhüte werden bei mir nach einer ganz neuen Methode schnell und billig gebleicht und modernisirt. **Friedrich Gorgas, Markt Nr. 9, 2. Etage links.**

## Baumwollene Strickgarne

in großer Auswahl,

**englische Hanfzwirne**

in vorzüglicher Güte, Näh-, Strick- und schottische Häkelgarne, baumwollene Schnuren empfiehlt und verkauft zu den billigsten Preisen

**A. F. Hertwig,**

Markt Nr. 13, Stieglig's Hof.

**Für Damen und Herren.**  
**Ballhandschuhe à Paar von 7  $\frac{1}{2}$  Ngr.**  
bis 20 Ngr. in frischer Waare empfiehlt  
**Moritz Richter im Barfußgäßchen.**

## Ballschmuck,

Kämme, Brochen, Schnallen, Handschuhhalter, weiß und schwarze Zopfnadeln, Armspangen, Colliers etc. empfiehlt zu sehr billigen Preisen

**F. A. Ponda,**

Reichsstraße Nr. 52, früher am Markt.

## Ballhandschuhe

von 7  $\frac{1}{2}$  Ngr. an empfiehlt in schöner Waare

**Nic. Friedr. Schmidt, Grimmaische Straße Nr. 6/9.**

**Federbetten, à Gebett von 7  $\frac{1}{2}$  Thlr. an bis zu den allerfeinsten: Schützenstraße Nr. 3, 1. Etage.**

Im Meublesmagazin Naundörfschen Nr. 5 sollen eine große Auswahl der feinsten **Mahagony-** und andere **Meubles** aller Arten zu ganz billigen Preisen verkauft werden.

**A. Truthe.**

Feine franz.  $\frac{1}{4}$  br. wollene gedruckte und weiße Mouffelin-Umschlagetücher mit seidenen Streifen für Confirmanden, so wie  $\frac{3}{4}$  br. Tibetts,  $\frac{1}{4}$  br. Camlots und sehr leichte weiße Unterröcke, die sich vorzüglich zu Bällen ganz eignen, verkauft billigt  
**Eduard Seynau, Theatergasse Nr. 4, 1. Etage.**

**Strohüte** werden gebleicht und modernisirt bei

**G. A. Dehne, Nicolaisstr. Nr. 54.**

Moderne Stiefeln und feine Ballschuhe sind wieder vorrätzig, um den so häufigen Nachfragen zu begegnen, bei

**August Stickel Sohn,**

**Neumarkt, Marie Nr. 42.**

## Ballhandschuhe

für Herren und Damen,

worunter eine kleine Post zurückgesetzte weiße **Salblange**, empfiehlt billigt

**F. B. Kullitz, Grimma'sche Straße Nr. 24.**

## Verkauf eines Grundstücks.

Ein ländliches Grundstück, etwa eine Stunde von Leipzig an einer frequenten Straße,  $\frac{1}{2}$  Acker Feld,  $\frac{1}{2}$  Acker Wiese,  $\frac{1}{2}$  Acker Garten enthaltend, nebst Wohnhaus, Scheune und Stallung, auch zu einem Sommerlandstich passend, steht aus freier Hand zu verkaufen. Anfragen bittet man Preußergäßchen Nr. 11, 1 Treppe, unter der Adresse G. S. zu machen.

Im Johannisthale I. Abtheilung ist ein Garten mit gemauerter Laube abzutreten. Zu erfragen Petersstraße Nr. 8, Hof 2 Tr.

## Für Reisende und Auswanderer. Regelmäßige Paket- und Segelschiffs-Expeditionen

zwischen **Bremen — Newyork, Baltimore** an jedem 1. und 15. d. Monats,  
 „ **Bremen — Neworleans, Galveston** im Frühjahr und Herbst 2 Mal monatlich,  
 „ **Hamburg — Newyork, Baltimore** an jedem 1. und 15. d. Monats,  
 „ **Hamburg — Neworleans, Galveston** im Frühjahr und Herbst 2 Mal monatlich,  
 „ **Antwerpen — Newyork** an jedem 1. und 15. jeden Monats,  
 „ **Havre — Newyork** an jedem 1., 8., 16., 24. jeden Monats,

so wie Schiffgelegenheiten nach **Philadelphia, Quebec** in Canada, **Charleston** in Süd-Carolina, **Adelaide** in Australien — **sämmtlich nur von unbescholtenen Rhedereihäusern**, deren Capitaine den Passagieren eine menschenfreundliche Behandlung angedeihen lassen und gute, gesunde und nahrhafte Lebensmittel in hinlänglicher Quantität gewähren, weist nach und schließt **Schiffsaccorde** zur Reise **billigst** ab unter Ausstellung der Passagier-Billets das direct

**Auswanderungsbureau**  
 der Hauptagentur von Joh. Ernst Weigel,  
 Grimma'sche Straße Nr. 33. Leipzig.

Eben so billig werden **Waarensendungen** besorgt.

## Sächsische Renten-Versicherungs-Anstalt.

Der unterzeichnete Agent ladet wiederholt zur Empfangnahme der Renten pro 1847 und zu neuer Theilnahme an diesem gemeinnützigen Institute ergebenst ein.

Bis Ende dieses Monats werden Ein- und Nachzahlungen ohne Aufgeld angenommen; erstere von 10 Thlr., letztere von 1 Thlr. aufwärts. Leipzig, Februar 1848.

**Eduard Sercher, Nicolaisstraße Nr. 45.**

Ich finde mich noch veranlaßt, auf die §§ 60 und 61 unserer Statuten zu verweisen.

Aus ersterem erhellet, daß die Erben eines verstorbenen Mitgliedes (oder im Auswanderungsfalle solches selbst) diejenigen Jahresrenten und Erbtheile bezahlt erhalten, welche das Mitglied am Schlusse des betreffenden Jahres selbst erhoben haben würde; aus letzterem, daß den Erben die baaren Einlagen und Nachzahlungen unverkürzt zurückgegeben werden, so lange noch keine Rente bezogen ist.

Der Obige.



## Alle Sorten Stroh- und Bordüren-Hüte

werden von jetzt an zum Waschen und Modernisiren angenommen in der  
 Strohhut-, Blumen- und Modewaarenfabrik von **C. Wagner, Petersstraße Nr. 8.**



### Hausverkauf.

Ein Haus in Stötteritz, welches sich gut verzinst, soll Verhältnisse halber schnell für den Preis von 850  $\text{R}$  mit 200  $\text{R}$  Anzahlung verkauft werden. Näheres Hospitalstraße Nr. 5 beim Hausmann.

**Verkauf.** Die vollständigen Meubles für ein Wohnzimmer, als 1 Secretair, 1 Sopha, 6 Polsterstühle, 1 Klappentisch und Spiegel sind billig, jedoch nur zusammen, zu verkaufen an der Pleiße Nr. 3, rechts 3. Etage.

Auf dem Rittergute **Berg** vor Eilenburg liegen mehrere Centner ausgezeichnet schöner rother und weißer Kleesamen zu verkaufen.

**Zu verkaufen** ist ein großes Faß von Eisenblech und verzinkt, welches 130 Kannen enthält, dergleichen auch eins von Holz von 118 Kannen. Das Nähere bei Herrn Kaufmann **Stellbogen** in der Burgstraße Nr. 10.

**Schönschlagende Canarien- Dohle- Pfeifen- Vögel** sind zu verkaufen Grimma'sche Straße Nr. 2, 2 Treppen links.

Zwei starke fette Schweine stehen zu verkaufen bei **Hilsebein** in Wurzen.

Aus einer benachbarten Mühle erhielt ich in Commission

### ca. 100 Ctr. Weizengries,

den ich in Folge plötzlich gesunkener Weizenpreise enorm billig zu verkaufen beauftragt bin.

**A. S. Gödel, Zeiger Straße Nr. 23.**

Die Düffeldorfer Senf-Fabrik von **C. S. Bauer** befindet sich Petersstraße Nr. 40/31 Jägers Hof, empfiehlt den schärfsten Senf im Einzelnen und im Ganzen zu den billigsten Preisen.

Auch echten Dresdner Heidegries, so wie auch Heidegrüße und schöne Samenzirpe.

Die erste Sendung

### fetten geräucherten Rheinlachs

hat erhalten

**J. A. Nürnberg, Markt Nr. 7.**

Gänseleber in Gelé, portionsweise und in Formen ist zu haben: Frankfurter Straße Nr. 49, 1 Treppe.

Gothaer und Braunschweiger Cervelatwurst, Roth-, Zungen-, Sülz- und Leberwurst empfiehlt

**F. W. Schmidt, Thomasgäßchen.**

Frischen einmariu. Karpfen, Rindsmaulsalat mit Remoladen-sauce, frische Sülze ist zu haben bei

**W. Scholze, sonst Buck, Frankfurter Straße Nr. 49.**  
 Auch alle Tage frisch gekochten Schinken.

## Altes Gußeisen

ist beauftragt fortwährend zu den höchsten Preisen zu kaufen  
**Herrmann Seynau, Ritterstraße Nr. 5.**

**In ein hiesiges Geschäft en detail wird ein Theilnehmer gesucht, welcher 2000 Thlr. einlegen kann. Näheres bei Herrn Adv. Winkler (Nicolaisstrasse, blauer Hecht 2 Treppen).**

### Zur gefälligen Beachtung!

Ein junger Mensch, welcher Lust hat die Gürtlerprofession zu erlernen, wobei er zugleich Gelegenheit hat, das Metalldrücken, so wie alle Vorkenntnisse in den neuerfundnen galvanischen Vergoldungen, Versilberungen und Verkupferungen sich anzueignen, so wie sich in Gießerei wie in jeder Hammer- oder Coprusarbeit auszubilden, kann in die Lehre treten bei dem China-Silberwaaren-Fabrikant **C. E. Berthold** in Wurzen.

**Gesucht** wird ein starker Bursche vom Lande als Tischler-Lehrling im Meublesmagazin Naundörfschen Nr. 5.

Ein wohlgezogener Bursche wird bei mir in die Lehre gesucht.  
**J. C. Pirnisch, Tapezierer, Schulgasse Nr. 12.**

Ein Hauslehrer, der zwar nicht musikalisch, aber sonst in jeder Beziehung höchst empfehlenswerth ist, sucht nächste Ostern, wo er seine jetzige Station verläßt, indem die beiden Knaben, welche er zu unterrichten hatte, ein Gymnasium beziehen, eine ähnliche Stelle in einer Familie. Nachweisungen über ihn ertheilt Dr. **Weißner**, Diaconus an der Thomaskirche, Burgstraße Nr. 28/94.

Hierzu eine Beilage.

# Beilage zu Nr. 58 des Leipziger Tageblattes.

Samstag, den 27. Februar 1848.

## Leipziger Börse, den 26. Februar.

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Altona-Kieler . . .	108	—	Leipzig-Dresdner .	116½	—
pr. Messe . . .	—	—	Löbau-Zittauer . .	40	—
Berlin-Anhalt La. A.	114	—	do. Lit. B. . . . .	—	—
pr. Messe . . .	—	—	Magdeb.-Leipziger	223	222½
do. La. B. . . . .	—	107½	Sächs.-Baiersche .	89½	—
Berlin-Stettin . . .	—	—	Sächs.-Schlesische	92	—
Chemnitz-Riesaer .	44½	44½	Thüringen . . . . .	—	—
do. 10 $\frac{1}{2}$ -Sch. . . .	93½	93	Wien-Gloggnitz . .	—	—
do. 100 $\frac{1}{2}$ -Sch. Pr.	99	98½	Wien-Pesther . . .	—	—
Cöln-Minden . . .	—	93	Anh.-Dess. Landesb.	110½	110
pr. Messe . . . . .	—	—	Ungar. Central . . .	—	—
Fr.-Wilh.-Nordbahn	—	—	Preuss. Bank-Anth.	—	112
Halle-Thüringer . .	—	—			

Leipzig, den 26. Februar.

Welpreise bei Abnahme von 50—100 Ctr. Rüböl loco 10½ Thlr. gef., pr. März-April 10½ Thlr. gef., April-Mai 10½ Thlr. gef., Mai-Juni 10½ Thlr. gef., August-Sept. 11 Thlr. gef., 10½ Thlr. Geb. Leinöl 11½ Thlr. Mohndöl 21½ Thlr. Saaten, pr. Dresdner Scheffel: Raps 6 Thlr., Rübsen 5½ Thlr. Delfuchen pr. Schock 3½ Thlr. Spiritus 6, Kartoffeln, 14,400g nach Tralles loco 24½, 24, pr. Febr.-März und März-April ohne Geschäft.

## Berliner Börse, den 25. Februar.

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
<b>Volleingezahlte:</b>			Nordbahn (K. F.) 4½	—	—
Amsterd. Rotterd. 4½	—	—	Oberschles. A. . . 4½	108	—
Berlin-Anhalt . . .	113½	—	do. Prioritäts . . .	—	—
do. Prior.-Actien 4½	—	—	Oberschles. B. do.	97½	—
Berlin-Hannburg do.	—	91½	Pr. Wb. (St. Vhw.) 4½	—	—
do. Prior. . . . .	—	99½	do. Prioritäts . . .	5½	99
do. Potsd.-Magd. 4½	—	—	Rheinische . . . . .	82½	—
do. Prior. A. u. B. do.	—	—	do. Prior. . . . .	4½	—
do. do. C . . . . .	—	101½	Rhein. Prior. Stm. 4½	—	88
do. Stettin . . . . .	—	110½	dgl. v. Staat gar. 3½	—	—
Bonn-Cöln . . . . .	—	—	Sächs.-Baiersche 4½	80½	89
Breslau-Freib. . . .	—	—	Sächs.-Schles. . do.	91	—
do. do. Prior. . . .	—	—	Thüringische . . .	76½	—
Chemnitz-Riesa . .	—	—	Wilh.-Bahn . . . .	4½	—
do. Prior.-Actien 5½	—	98½	do. Prioritäts . . .	5½	—
Düsseld.-Elberf. 5½	98	—	Zarskoie-Selo, fr. Z.	—	—
do. do. Prior. . . .	—	—			
Cöln-Minden . . .	93½	93½	<b>Quittungsbogen,</b>		
do. Prior.-Actien do.	97½	—	eingez. ½.		
Krak.-Oberschl. 4½	—	—	Aachen-Mastr. 4½	30	71
Kiel-Altona . . . .	—	—	Berg-Mark . . . . .	4½	80
Magdb.-Halberst. do.	—	118½	Berlin-Anh. B. do. 45	107½	107½
Magdeb.-Leipz. . .	—	—	Bexbach . . . . .	do. 90	—
do. do. Prior. . . .	—	—	Cassel-Lippst. do. 20	—	—
Mail.-Venedig . . .	—	—	Magdeburg-Witten-		
Nieder-Schles. . . .	—	86½	berge . . . . .	4½	60
Niedersehl. Pr. do.	93½	—	Nordb. (Friedrich-		
do. do. 5½	102½	—	Wilhelms) 4½	80	52½
Prior. Ser. III. 5½	—	101½	Posen-Stargard 80	—	80½
do. Zweigb. 4½	48	—	Ung. Central do. 70	—	—
do. Prior. 4½	—	—			

Im Fondgeschäft blieb es still. Auch in Eisenbahnactien fand kein Umsatz von Belang statt, die Course waren im Allgemeinen matter und von einigen etwas niedriger.

Berlin, den 25. Febr. Getreide: Weizen poln. 52, 56., gelb 52, 55. Roggen loco 35, 39, pr. Frühjahr 33. Hafer loco 24, 25, pr. Frühjahr 20, 19½. Gerste loco 34, 35. Rüböl loco 10½, 11, pr. Frühjahr 10½, 11. Spiritus loco 17., pr. Frühjahr 17½, 17.

Paris, den 22. Februar.

5½ französische Rente baar	116. 75.
pr. Ultimo	116. 75.
3½ " " baar	74.
pr. Ultimo	74.

London, den 22. Februar.

3½ Consols baar.	89½.
3½ Consols auf Rechn.	89.

Gesucht wird eine stillende und gesunde Person, die geneigt ist, gegen Vergütung ein Kind mehrere Male des Tages mit zu stillen: große Windmühlenstraße Nr. 46, im Hofe drei Treppen.

Zum 1. März oder 1. April wird eine perfekte Köchin gesucht. Näheres Schloßgasse Nr. 15.

Eine gesunde Amme ist sogleich zu empfehlen. Näheres Saß Nr. 9 parterre.

Eingetretener Krankheit wegen wird zum 1. März oder 1. April ein reinliches und arbeitsames Mädchen gesucht, welches in der Küche und den sonstigen häuslichen Arbeiten erfahren ist.

Zu erfragen Gerbergasse Nr. 5 parterre rechts.

Eine perfecte Köchin wird zum 1. April auf ein Rittergut in der Nähe von Chemnitz zu miethen gesucht. Zu erfragen Löhres Platz Nr. 5, 2 Treppen.

Gesucht wird ein solides etwas älteres Frauenzimmer als Theilnehmerin an einem freundlichen und billigen Logis. Zu erfragen große Windmühlenstraße Nr. 48, 1 Treppe.

Gesucht wird zum 1. März ein mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen zur Hausarbeit: Brühl Nr. 4, 3 Treppen.

Gesucht wird eine gesunde Amme, welche sogleich antreten kann: innere Dresdner Straße Nr. 6, 2 Treppen.

Gesucht wird zum 1. April ein Mädchen, das sich jeder Arbeit willig unterzieht und gute Atteste aufzuweisen hat: Brühl Nr. 6, 2. Etage.

Ein hübsches reinliches freundliches Mädchen vom Lande kann sofort ein Unterkommen finden: Bosenstraße Nr. 9, im Gewölbe.

Ein junger Mensch, welcher zum 1. April d. J. als Köcher ausgelernt hat und mit guten Zeugnissen versehen ist, sucht von da ab ein Unterkommen. Näheres hierüber wird Herr Wertholdt, alte Burg Nr. 8, mitzutheilen die Güte haben.

Gesuch. Ein junger Mensch, der eine gute Hand schreibt, sucht vom 1. März ab ein anderweitiges Unterkommen. Zu erfragen in der Expedition dieses Blattes.

Ein gebildetes Frauenzimmer von gesetztem Jahren wünscht Familienverhältnisse wegen aus ihrer Vaterstadt in eine Condition bei einer einzelnen Dame oder Herrn zu treten. Selbige ist nicht nur in allen feinen weiblichen Arbeiten erfahren, sondern kann auch jeder Wirthschaft, sowohl auf dem Lande in ökonomischer Wirthschaftsangelegenheit als in der Stadt vorstehen. Auch würde sich dieselbe gern der Erziehung von Kindern unterziehen, oder als Gesellschafterin eintreten. Gefällige Offerten werden angenommen am Moritzdamm Nr. 6 parterre.

Eine rechtliche und allein dastehende Wittve sucht gegen freie Wohnung und Kost die Führung einer Wirthschaft bei einem oder ein paar Herren zu übernehmen. Geehrte Adressen bittet man in der Antonstraße Nr. 3 bei dem Herrn Hausbesitzer unter H. H. abzugeben.

Ein anständiges Mädchen, in feinen weiblichen Arbeiten wohl erfahren, welches mehre Jahre bei hohen Herrschaften als Junges-magd servierte und von ihrer jetzigen Herrschaft bestens empfohlen wird, sucht Veränderung halber zum 1. April ein annehmbares Unterkommen. Gefällige Auskunft wird ertheilt Klosterstraße Nr. 7, 3 Treppen.

### Logisgesuch.

Zum 1. April oder zu Ostern d. J. wird von einem einzelnen Herrn ein aus zwei Stuben bestehendes, in der innern oder äußern Vorstadt frei gegen Morgen und Mittag gelegenes, nicht über zwei Treppen hohes, heizbares Logis ohne Meubles, jedoch mit Aufwartung, zu miethen gesucht. Wünschenswerth wäre eigener Verschluß. Ein Hauptbedingung ist ein Hausschlüssel. Adressen bittet man unter E. A. G. in der Expedition dieses Bl. abzugeben.

Gesucht wird ein kleines Parterrelocal in der Nähe des Windmühlenthores oder hohe Straße. Gefällige Offerten werden erbeten Windmühlenstraße Nr. 48, 3 Treppen links.

## Ein mittleres Familienlogis

von 2-3 Stuben nebst Zubehör wird vom 1. April a. c. an in den Vorstädten zu miethen gesucht. Gefällige Offerten mit Preisangabe erbitten sich **Siegel & Stoll**, Universitätsstraße Nr. 8.

**Gesucht** wird in der Grimma'schen Stadt oder Vorstadt ein Familienlogis für ein paar kinderlose Leute im Preise von 40 bis 60 Thlr. Adressen bittet man Thomasgäßchen Nr. 10/110 bei **F. W. Schmidt** abzugeben.

**Zu miethen gesucht** wird von stillen pünktlich zahlenden Leuten ein freundliches Logis, wo möglich mit einem Gärtchen versehen, im Preise von 30-40 Thlr. in der Georgenstraße oder überhaupt in der Nähe des Leipzig-Dresdner Bahnhofes, sogleich oder zu Ostern beziehbar. Adressen lege man unter F. F. in der Expedition dieses Blattes nieder.

## Vermiethung.

Von jetzt an ist die 2. Etage nach der Sommerseite gelegen mit 3 gemalten Stuben, 3 Kammern nebst Zubehör und Gärtchen für 120 Thlr. zu vermieten: Reichels Garten, Erdmannsstraße 13.

Ein solides Frauenzimmer kann bei einer Wittve eine anständige Schlafstelle erhalten. Das Nähere zu erfragen Königsplatz Nr. 9 bei **Madame Vortig**.

## Vermiethung.

Die erste Etage von 9 schönen Zimmern nebst Zubehör und Garten in **Magnus Hause**, Bahnhofstraße 3, ist von jetzt an oder zu Ostern zu vermieten.

**Zu Neudnitz Nr. 13** ist ein Sommerlogis billig zu vermieten.

Eine meublirte Stube mit Schlafgemach ist an einen oder zwei Herren billig zu vermieten: lange Straße Nr. 20, 3 Treppen rechts im Verschluß.

**Zu vermieten** und gleich zu beziehen ist eine Hofstube an zwei solide Leute. Näheres Neukirchhof Nr. 11, 2 Tr. vorn heraus.

**Zu vermieten** ist eine Schlafstelle: Neukirchhof Nr. 14, 2 Treppen im Hofe.

Ein kleines Familienlogis, eine Treppe hoch, von 2 Stuben samt mehreren Kammern, Küche und Zubehör mit Aussicht auf den Fleischerplatz, ist von Ostern d. J. ab zu vermieten und das Nähere in der Frankfurter Straße Nr. 55 bei dem Herrn **Wilhelm Sänel** zu erfragen.

**Zu vermieten** ist eine freundlich meublirte heizbare Stube und Schlafstelle an ledige Herren: Neudnitzer Straße 5 parterre.

**Zu vermieten** ist eine Stube, gleich zu beziehen, für ledige Herren bei **Carl Weinert**, Brühl Nr. 41.

**Zu vermieten** ist eine Stube zu mehreren Schlafstellen: Frankfurter Straße Nr. 55, im Hofe 2 Treppen.

Ein freundliches gut meublirtes Zimmer und Schlafkammer mit oder ohne Bett ist an einen Beamten oder Kaufmann sogleich zu vermieten. Marienstraße Nr. 221 c im kleinen Hofgebäude zu erfragen.

**Vermiethung.** Einige Familienlogis, zu Ostern zu beziehen, mit einer Stube, auch 2 Stuben und Zubehör, 30-38 Thlr.: Inselfstraße Nr. 13.

**Vermiethung.** Einige Familienlogis, zu Ostern zu beziehen, mit einer Stube, auch 2 Stuben und Zubehör: Neudnitz, kurze Straße, Lannerts Häuser.

**Vermiethung.** Ein schönes Familienlogis mit 2 Stuben und Zubehör, Preis 50 Thlr.: Dresdner Straße Nr. 31.

**Vermiethung.** Eine 3. Etage, zu Johannis, ein Gewölbe, ein kleines Logis: Klosterstraße Nr. 16, 1 Treppe.

**Zu vermieten** ist eine freundliche Stube in erster Etage, mit oder ohne Meubles: Reichels Garten, Erdmannsstraße Nr. 3.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle an eine solide Mansperson vom 1. März an. Zu erfragen Kreuzstraße Nr. 1, 2 Tr.

**Zu vermieten** ist eine Stube mit Schlafgemach, meublirt, separater Eingang, am liebsten an einen oder zwei Studierende: kleine Fleischerstraße Nr. 15, 2 Treppen vorn heraus.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für einen soliden Herrn: Ritterstraße Nr. 44, 3 Treppen vorn herauf rechts.

**Zu vermieten** ist ein Parterrelogis von 3 Stuben nebst Zubehör. Zu erfragen niedrer Park Nr. 5, 2 Treppen.

**Zu vermieten** ist ein freundliches Zimmer, meublirt und sogleich zu beziehen: Connewitzer Chaussee Nr. 38 B parterre.

**Zu vermieten** ist ein kleines Logis an stille pünktlich zahlende Leute: Münzgasse Nr. 6, 1 Treppe.

**Zu vermieten** ist von Ostern d. J. an eine freundlich gelegene 1. Etage von 5 Stuben, Kammern, Keller, Küche, Bodenraum u.; auf Verlangen auch ein Gärtchen dazu. Näheres Reichels Garten, neben der Pianofortefabrik bei **J. C. Jacob**.

**Zu vermieten** ist eine Stube an ein solides Frauenzimmer oder Herrn. Petersstraße Nr. 8, 2 Treppen rechts.

Offen sind mehrere Schlafstellen ganz nahe der beiden Bahnhöfe. Mittelstraße Nr. 5 im Hof.

**Zu vermieten** ist eine freundliche Stube mit 2 Schlafstellen an solide Herrn. Reichels Garten, Erdmannsstraße Nr. 5, rechts 1 Tr.

**Vermiethung.** Ein großes Familienlogis erste Etage, bestehend aus 17 heizbaren Zimmern, 2 dergl. Säle, Kammern, Küche und allem Zubehör, welches auch in 2 Logis getheilt werden kann, und eines dergl. zweite Etage, bestehend aus 9 heizbaren Zimmern, Kammern, Küche und Zubehör, sowie einige für Geschäfte sich eignende Souterrainlocale sind sofort zu beziehen. Auch ist für 6 Pferde Stallung nebst Wagenremise vorhanden. Näheres Weststraße Nr. 1658 bei **J. S. Siegel**.

**L.** Heute 6 Uhr Gesellschaftstag im großen Kuchengarten.

**Lyra.** Heute Abendunterhaltung im Gothischen Saal. Anfang 7 1/2 Uhr. **D. B.**

**Mey's Kaffeegarten.** Heute Sonntag Abendunterhaltung.

**Mechanisches Figurentheater** in Volkmarisdorf bei Herrn Tille. Sonntag den 27. Februar Nachmittag 3 Uhr für Kinder: **Sultan Ahmet**, Lustspiel in 3 Acten. Abends 8 Uhr: **Medea und Jason oder der Schlangenstein** im **Zauberthal**, Lustspiel in 3 Acten. Zum Beschluß: **Der Dorfbarbier**, Lustspiel in 1 Act. **S. Bigner.**

Heute Concert bei **Bonorand**.

Heute Concert im **Schweizerhäuschen**.

**Petersschießgraben.**

Heute Concert und Tanz.

Heute Sonntag

**Nachmittags-Concert** im großen Kuchengarten.

**Gasthof in Lindenau.**

Heute Vocal- und Instrumental-Unterhaltung. Anfang 3 Uhr.

**Gasthof in Lindenau.**

Zu frischen Pfannkuchen nebst verschiedenen Kaffeekuchen und guten Getränken ladet heute ergebenst ein **C. Jahn**.

**Felsenkeller bei Lindenau.**

Heute Sonntag zu Kaffee und einer Auswahl Kuchen, so wie zu verschiedenen Sorten Bieren nebst kalten Speisen ladet ergebenst ein **Die Restauration**.

**Leipziger Feldschlößchen.**

Heute Sonntag ladet zu frischen Pfannkuchen mit feinsten Fülle ergebenst ein **C. verw. Herrmann**.

## Stablissement im Gothischen Saal.

Nachdem ich die Restauration im **Gothischen Saale** übernommen habe, beehre ich mich, nicht nur allen meinen Freunden und Gönnern, sondern auch dem verehrten Publicum die ergebenste Anzeige zu machen, daß ich stets Alles aufbieten werde, um die Wünsche aller mich Besuchenden in jeder Hinsicht vollkommen zufrieden zu stellen, und bitte höflichst, mich recht oft und zahlreich in meinem freundlichen Locale zu besuchen, woselbst ich stets mit feiner Gose, gutem Lagerbier, warmen und kalten Speisen bestens aufwarten werde. Leipzig, den 26. Februar 1848.

C. W. Schneemann.

### Wolf's Salon, Windmühlenstraße.

Heute Sonntag und morgen Montag  
Concert und Tanzmusik.

### Waldschlößchen zu Gohlis.

Heute Sonntag ladet zu Pfannkuchen mit verschiedener Fülle und feiner Gose ergebenst ein

Gustav Schulze.

Heute früh 10 Uhr und Nachmittags 3 Uhr Speckfuchen in der Bierhalle.

Glysiun. Morgen früh Speckfuchen.

F. A. Kranitzky.

### Gothischer Saal.

Heute zu Pfannkuchen nebst warmen und kalten Speisen, feiner Gose und Lagerbier ladet ergebenst ein

C. W. Schneemann.

#### Gosenschenke in Cutrißsch.

Heute Sonntag frische Pfannkuchen mit feinsten Fülle.

A. Seyer.

\* Heute Pfannkuchen mit verschiedener Fülle, wozu ergebenst einladet

Einhorn in Staudens Ruhe.

Heute ladet zu Pfannkuchen ergebenst ein

G. G. W. Diemecke, Thonbergstraße Nr. 1.

Heute Abend frische Plinsen.

J. A. Lindner, Kupfergäßchen Nr. 2.

### Einladung.

Heute ladet zu Pfannkuchen mit feinsten Fülle ergebenst ein

G. Söhne in Cutrißsch.

NB. Sonntags, Montags und Freitags werden die Omnibusse von Herrn W. Selmerdig auf dem Waageplatze bereit stehen.

Heute früh um halb 9 Uhr Speckfuchen, wozu ergebenst einladet

F. A. Beyer, Johannisgasse Nr. 24.

Morgen früh halb 9 Uhr zu Speckfuchen und Abends zu Schweinsknochen mit Klößen ladet ergebenst ein

C. S. Diez, große Fleischergasse.

Morgen früh halb 9 Uhr Speckfuchen bei

August Leube, Nicolaistraße Nr. 6.

Zu einem guten und billigen Mittagstisch ladet ergebenst ein

August Spring, Magazingasse Nr. 3.

Zum Mittagstisch ladet ergebenst ein

Carl Weinert, Brühl Nr. 41.

### Oberschenke in Cutrißsch.

Morgen Montag großes Schlachtfest.

C. Müller.

### Einladung.

Morgen Montag ladet zu frischer Wurst und Wellsuppe ergebenst ein

G. Söhne in Cutrißsch.

### Döllnitzer Gosenwirthschaft.

Von heute an schenke ich wieder die beliebte Döllnitzer Gose und lade Döllnitzer Gosenrinker dazu ergebenst ein.

A. Weisenborn.

Ich erhielt aus einer der renommirtesten Brauereien in Baiern einige Sendungen Baiertisch Bier, welches ausgezeichnet schön ist und gewiß nichts zu wünschen übrig läßt,

wovon ich heute das erste Faß anzapfe.

J. G. Kising, Burgstraße Nr. 8.

Heute Abend à la Poule; Zerbrer und Lagerbier im feinsten Zustande bei

Nichter, Rosenthalgasse.

Zugelansen ist ein schwarz und weiß gefleckter Zughund. Der Empfänger kann denselben gegen Futterkosten in Empfang nehmen bei dem Gutsbesitzer Gärtner in Probsthaida.

Vertauscht. Sonnabend den 26. Februar ist bei uns ein seidener Regenschirm vertauscht worden; wir bitten, denselben gegen den seinigen in Empfang zu nehmen.

Wipold & Seiffert.

Ein Strickbeutel, in welchem ca. 1 1/2 Thlr. Geld, ein Bund Schlüssel von 7—8 Stück und ein Schnupftuch sich befanden, ist gestern von der Ritterstraße durch Krafts Hof bis zum Waageplatz verloren worden. Der Finder beliebe das Geld als Belohnung zu behalten, und wird gebeten, die Schlüssel Berggasse Nr. 8, 1 Treppe hoch abzugeben.

Der Herr, welcher am letzten Freitag, im Concert auf der großen Funkenburg, einen noch ziemlich neuen Hut, in welchem der Name H. Kunz geschrieben ist, wahrscheinlich aus Irrthum fälschlich an sich genommen hat, wird hierdurch ersucht, denselben Klosterstraße Nr. 16, 2 Treppen abzugeben und dafür den seinigen dort in Empfang zu nehmen.

Der Wiederbringer einer am 22. Februar verloren gegangenen goldenen Nadel, an welcher sich eine Schlange mit einem Fruchtzweig und zwei Kettchen befinden, erhält einen Thaler Belohnung beim Hausmann Markt Nr. 14.

Verloren. Der Finder eines gestern Morgen in den Fleischbänken verlorenen weißen einreihigen Taschentuchs mit gothischen Buchstaben und Zahlen gestickt, wird ersucht, es gegen eine Belohnung in Lurgensteins Garten, Haus des österreich. Consulats, 2 Treppen hoch abzugeben.

Ein schwarzer Pudel, mit einem messingenen Halsbande versehen und auf den Namen „Nero“ hörend, ist vorgestern abhanden gekommen. Wer denselben Brühl Nr. 2, 2 Treppen abliefern, erhält eine gute Belohnung.

Am 20. Febr. sind auf dem Balle im Gewandhause zwei Hüte zurück gelassen worden und am 15. Abonnement-Concert ein kleines Tuch. In Empfang zu nehmen bei J. G. Mähner, Dresdner Hof.

#### Bescheidene Anfrage.

Würde es nicht zweckdienlich sein, zum Besten der unglücklichen Schlesier eine Lotterie, vielleicht um Linnen zu veranstalten? wobei gewiß sehr viele, besonders Damen, sich theilnehmen dürften.

Nachdem ich gegen die Verfasser der Anzeige Nr. 1599 in Nr. 54 des General-Anzeigers vom 23. Februar 1848 bereits die Hülfe des Gerichts in Anspruch genommen habe, so behalte ich mir die Veröffentlichung des Ergebnisses der beantragten Untersuchung vor. Leipzig, den 25. Februar 1848.

W. Cuthbert, Theol. Dr.

Hrn. Lorenz aus Döbeln gratulirt zu seinem heutigen Wiegenfeste von ganzem Herzen. Viel Vergnügen im Schützenhause. J. F.

Fräulein Th. haben Sie meinen Brief nicht empfangen? oder wagen Sie es nicht, denselben zu beantworten? U. a. D.

Kränklichkeit und körperliche Schwäche bestimmen mich, allem ferneren Umgange zu entsagen und mich gänzlich zurückzuziehen. H. junior.

Der weiße Adler soll doch endlich sein Maul halten, denn er hat sich fürchterlich blamirt. Mehrere Beobachter. G. G. Ri.

Den geehrten Abonnenten, welcher sich am 25. d. M. brieflich an mich wandte, bitte ich persönlich Rücksprache mit mir nehmen zu wollen.  
**H. Del Vecchio.**

Herrn D. Köhler aus Kiel gratulirt zu seinem 26. Wiegenfeste von ganzem Herzen  
sein Freund A. K.

Seinem lieben Cousinchen F. K. gratulirt zu ihrem 22. Wiegenfeste von ganzem Herzen  
W. W.

Wenn d'r Schlamm nich' bahle aus'n Teiche kint, da gäh ich d'r ens uf'n Isack, daß d'r der Jacob wackelt.  
Sellenhausen.

Kein Thee, lieber Ferdinand, lauter Rothen. —  
Dein Christoph.

Man wundert sich, daß die löbliche Gemeinde zu Gohlis nicht längst Einhalt gethan hat, indem sie ruhig zusieht, wie Hr. R... die Allee stets auf und abfährt, um jedenfalls seine Kutsche auf dem gleich daneben liegenden Fahrwege nicht zu ruiniren.

Für die am 19. c. gefälligst und vortrefflich aufgeführte Motette von Schicht danken wir, und hoffen bald mehr solche Meisterstücke aufgeführt zu sehen. Den 26. Februar.

Dank, herzlichsten Dank dem edlen Geber für das mir am 25. dieses zugesandte Geschenk zur Tilgung meiner Liquidation. Gott möge es Ihnen belohnen.  
Wittwe M.

Dem verehrten Sängerbunde sage ich für das mir am 25. d. M. in der Nicolaistraße gebrachte schöne Ständchen meinen herzlichsten Dank.  
C. Kramer.

Von der Gesellschaft zum frohen Verein sind Mittwoch den 23. Februar 4 Uhr. an die hiesige Armencaße abgegeben worden, wofür wir hierdurch öffentlich unsern Dank aussprechen.  
Zöbiger, den 23. Februar 1848.  
J. Gottfr. Jacob, Gemeinde-Vorstand.

Die Beilage zur heute Abend erscheinenden Deutschen Allgemeinen Zeitung, Nachrichten aus Paris bis zum 23. Nachmittags enthaltend, wird wiederum schon von früh 8 Uhr an in der Expedition ausgegeben, alwo dieselbe von den resp. Abonnenten abgeholt werden kann.

## Del Vecchio's Kunst-Ausstellung.

Vielseitig ausgesprochenen Wünschen zu genügen, wird das Gemälde von F. Veit

„Göthe nach Aufführung der Iphigenia“

noch 8 Tage ausgestellt bleiben.

Abendunterhaltung im neuen Logenhaus Sonntags den 27. Februar.

### Angefommene Reisende.

Ackermann, Apoth. v. Weiffenfels, g. Laute.  
Bodenhagen, Kfm. v. Mainz, Stadt London.  
Droff, Kfm. v. Mainz, und  
Behr, Kfm. v. Stuttgart, Hotel de Saxe.  
Barby, Part. v. Reg., Hotel de Saxe.  
Wilschhausen, Kfm. v. Hannover, gr. Baum.  
v. Bachoff, Kammerherr, v. Dobitschen, d. Haus.  
Wassilow, Ingen. v. Berlin, und  
Busch, Kfm. v. Stadtbach, Hotel de Pologne.  
Behrens, Insp. v. Löbnitz, Stadt Dresden.  
Bret, Baucommiss. v. Freiberg, deutsches Haus.  
Wohls, Kfm. v. Summersbach, Stadt London.  
Förgermann, Kfm. v. Bremen, Hotel de Russie.  
Wajonne, Kfm. v. Dresden, Hotel de Baviere.  
v. Gölten, Kfm. v. Bremen, und  
Charpine, Kfm. v. Lyon, Hotel de Pologne.  
Reichmüller, Kfm. v. Stadtilm, Stadt Wien.  
Dinkler, Kutschbes. v. Jena, goldner Bahn.  
Sichhorn, Kammermusikus v. Gotha, St. Lond.  
v. Eggloffstein, Baron, und  
v. Eggloffstein, Oberst. v. Brucha, St. Dresden.  
Eckert, Geh. Bergrath, und  
Egger, Bergrichter v. Giesleben, gr. Blumenb.  
Falk, Kfm. v. Berlin, Stadt Hamburg.  
Freiesleben, Geh. Finanzrath, v. Dresden, gr. Blumenberg.  
Frigsch, Kfm. v. Plauen, Stadt Wien.  
Fischer, Kfm. v. Königsberg, Hotel de Saxe.  
Gebhard, Kfm. v. Mainz, Stadt Wien.

Große, Kfm. v. Cassel, Hotel de Pologne.  
Leincke, Kfm. v. Oera, deutsches Haus.  
Heine, Def. v. Delschlag, und  
Hauffe, Def. v. Selmaig, deutsches Haus.  
Wilbert, Rath v. Limbach, grüner Baum.  
Herrfurth, Müller v. Mühlberg, g. Laute.  
Hofmann, Kürschnermstr. v. Pirna, Palmbaum.  
Hägelbt, Wagnermstr. v. Dresden, St. Dress.  
Hindorf, Ingen. v. Farnstädt, Stadt London.  
Henninger, Kfm. v. Hamburg, und  
Hösch, Kfm. v. Düren, Hotel de Baviere.  
Hed, Kfm. v. Worms, Stadt Rom.  
Jacob, Kfm. v. Glanhan, Stadt Wien.  
Kühner, Kutschbes. v. Kl.-Pardau, St. Dresden.  
Kreischmar, Def. v. Weiffenfels, goldne Laute.  
Anort, Kfm. v. Hamburg, Hotel de Russie.  
Kadell, Banq. v. Dresden, gr. Blumenberg.  
König, Kfm. v. Bremen, Hotel de Pologne.  
Lochmann, Def. v. Dschag, grüner Baum.  
Löff, Kfm. v. Wien, Stadt Breslau.  
Lefter, Kfm. v. Berlin, Stadt Hamburg.  
Mey, Kfm. v. Cassel, Hotel de Baviere.  
Rantkewitz, Arzt v. Berlin, Stadt Rom.  
Nathias, Kfm. v. Köln, Hotel de Pologne.  
Müller, Kfm. v. Dschag, Palmbaum.  
Niederndt, Justizcommiss. v. Weiffenfels, großer Blumenberg.  
Dschag, Kfm. v. Schönheyde, goldner Bahn.  
Plunt, Rentier v. London, Hotel de Russie.

Pfau, Amtm. v. Löbnitz, Stadt Dresden.  
Puzzi, Kfm. v. Dresden, Stadt Wien.  
Peters, Kfm. v. Hamburg, Stadt London.  
a. Pavel, Rentier v. Piteburg, g. de Saxe.  
Ringelmann, Musikas v. Würzburg, St. Gotha.  
Ketsch, Part. v. Naumburg, Stadt Dresden.  
v. Schlegel, Kutschbes. v. Breslau, St. London.  
Seiler, D. v. Dresden, Stadt Hamburg.  
Selig, Kfm. v. Mannh'm, und  
Schilling, Kfm. v. Dresden, Stadt Hamburg.  
Schreiber, Kutschbes. v. Sayda, St. Dresden.  
v. Stern, Adv. v. Chemnitz, und  
Steinert, Kfm. v. Berlin, gr. Blumenberg.  
Seurich, Kfm. v. Riesa, Palmbaum.  
Senferth, Secret. v. Lorgau, und  
Schorn, Riemermstr. v. Börschütz, Palmbaum.  
Schmidt, Kfm. v. Worms, Münchner Hof.  
Schroder, Kfm. v. Carlruhe, Hotel de Saxe.  
Sterojenska, Vicum. v. Warschau, St. Rom.  
Theur, Rentier v. Bern, Palmbaum.  
Trainer, Sec. Dir. v. Triptis, Münchner Hof.  
Teucher, Frau, v. Pegau, grüner Baum.  
Voss, Kfm. v. Lohne, Stadt Hamburg.  
Wirth, Fabr. v. Berlin, Stadt Breslau.  
Wolff, Kfm. v. Berlin, Hotel de Baviere.  
Winkler, Cand. v. Weiffenfels, goldne Laute.  
von Wicke, Particularier von Hamburg, Stadt Rom.  
Wschau, Kammermstr. v. Wuegen, Palmbaum.

Druck und Verlag von C. Holz.

Durch Prüfung nur kennt Wahrheit man allein,  
Mit der Empfindung schien es eitel Schein.

### Für die Nothleidenden in Oberschlesien

gingen folgende Liebesgaben bei uns ein:

von R—h 1  $\frac{1}{2}$ , von einem Lotteriegewinne 2  $\frac{1}{2}$  7  $\frac{1}{2}$  5  $\frac{1}{2}$ ,  
von H. F—o 5  $\frac{1}{2}$ , von Carlone St... 10  $\frac{1}{2}$ , von R. H—  
20  $\frac{1}{2}$ , von Wilhelmine R... 5  $\frac{1}{2}$ , von dem „Hauschild'schen  
Musikchor“ gesammelt bei einem Schmause 4  $\frac{1}{2}$  26  $\frac{1}{2}$  3  $\frac{1}{2}$ ,  
von W. L. K. 5  $\frac{1}{2}$ , von einer Ungenannten 20  $\frac{1}{2}$ , von A.  
R. & P. „für das arme Oberschlesien“ 2  $\frac{1}{2}$ , von G. R.  
5  $\frac{1}{2}$ , von G. A. H. 2  $\frac{1}{2}$  5  $\frac{1}{2}$ , von J. L. M. 5  $\frac{1}{2}$ , von  
Carl Tr. 2  $\frac{1}{2}$  5  $\frac{1}{2}$ , von F. K. 5  $\frac{1}{2}$ , von Gretlein 1  $\frac{1}{2}$ ,  
von G. R. Nr. 17 10  $\frac{1}{2}$ , von E. R. Nr. 38 10  $\frac{1}{2}$ , und  
von der Familie Sputh 1  $\frac{1}{2}$ . Summa 15  $\frac{1}{2}$  18  $\frac{1}{2}$  8  $\frac{1}{2}$  Grt.  
Genannte Summe haben wir heute an den Hilfsverein (Herrn  
Kuffer & Comp.) in Breslau abgeben lassen, und sagen, in-  
dem wir uns zu fernerer Annahme von Beiträgen bereit erklären,  
den edlen Gebern unsern besten Dank.

Leipzig, den 26. Februar 1848.

Bernh. Krüger & Comp., Hainstraße Nr. 32.

Heute Abend 6 Uhr entschlief nach langen schweren Leiden un-  
sere gute Nichte, Schwester und Schwägerin, Laura Theile,  
was wir hierdurch, mit der Bitte um stille Theilnahme, anzeigen.  
Leipzig, den 25. Febr. 1848. Die Hinterlassenen.

Unerwartet starb heute in der Blüthe seiner Jahre Herr  
Ernst Constantin Hennig aus Grimma, bisheriger Mit-  
arbeiter in meinem Geschäft, geschätzt von allen, die ihn kannten,  
und auch mir wegen seiner Anhänglichkeit und Berufstreue theuer.  
Leipzig, den 25. Februar 1848. Wilhelm Sönel.

### Kunst- und Gewerbeverein.

Versammlung morgen Abend.